

# Odervorland

№ 5

Ausgabe Oktober 2010  
12. Jahrgang

# Kurier

Beilage: Amtsblatt für das Amt  
Odervorland

№ 207 ausgegeben zu Briesen/Mark  
1. Oktober 2010 06/18. Jahrgang



## Einschulungsfeier bei herrlichem Sonnenschein!

Am 21.08.2010 war wieder ein großer Tag für 32 Kinder im Amt Odervorland. Bei wunderschönem Sonnenschein kamen sie mit ihren Eltern, Geschwistern und Großeltern an die „Martin-Andersen-Nexö-Schule Briesen“, um ihren Start in die Grundschule offiziell zu feiern. Die Turnhalle wurde durch die Schüler und Lehrer vorbereitet. Schüler der jetzigen 4. Klasse hatten bereits am Donnerstag und Freitag nochmals für das Programm fleißig geübt. In

einer „Castingshow“ wurden diese Schüler von einer Jury ausgewählt. Es wurden Lieder, Gedichte und Tänze vorgetragen. Statt einer Rede wurden die Schüler auf die Freuden des Schulalltags mit einer



**APOTHEKE**  **am Markt**  
DIE APOTHEKE IN MÜLLROSE

Öffnungszeiten:  
Mo - Fr: 8.00 - 18.00 Uhr  
Sa: 9.00 - 12.00 Uhr

**Lieferservice  
auch ins Umland!**

Dr. Peter Richter  
15299 Müllrose · Markt 15  
Fon: 03 36 06/76 76



allen Einschülern und den Zuckertüten fand in diesem Jahr aufgrund der Baumaßnahmen in unserem grünen Klassenzimmer neben dem Spielplatz statt. (siehe auch [www.schulebriesen.de](http://www.schulebriesen.de))

Schmidt  
Schulleiter

## Angebote des Eltern-Kind-Zentrum in Briesen!

### Eltern-Kind-Turnen

Montags von 16:30 – 17:30 Uhr  
Turnhalle Briesen (Schule)

### Eltern-Baby-Turnen

Dienstags von 15:30 – 17:30 Uhr  
Kita „Kinderrabatz“ Briesen

### Yoga

Mittwochs von 19:00 – 20:00 Uhr  
Donnerstag von 19:00 – 20:00 Uhr

### Familienfrühstück

Sonnabend, d. 02.10.2010  
Es besteht die Möglichkeit unter Anleitung einen Drachen zu bauen.

Ab Oktober 2010 beginnt ein Kurs für Nordic Walking, nähere Informationen folgen.

Petra Paerschke  
Koordinatorin des  
Eltern-Kind-Zentrum



## Die Bibliothek informiert .....

### Veranstaltungskalender Monat Oktober

06.10.2010 09:00 Uhr  
Besuch der Vorschulkinder  
Kita Pillgram  
11.10.2010 08:30 Uhr  
Besuch der Vorschulkinder und Hortkinder  
Kita Berkenbrück  
21.10.2010 15:00 Uhr bis 20:00 Uhr Tag  
der offenen Tür  
17:00 Uhr Lesung mit der Autorin Jutta  
Großhennig  
26.10.2010 09:00 Uhr  
Lesung mit den Kindern der Kita Falkenberg  
in der Einrichtung

Liebe Leser!

Im Zusammenhang mit der Kampagne „Deutschland liest“ im Monat Oktober, haben wir einige Veranstaltungen für unsere Kinder, sowie alle interessierten Eltern und Großeltern, organisiert. Für



seit 1990

Poetensteig 6 / 15230 Frankfurt (Oder)  
Tel.: (0335) 6 85 06 61 / Fax: (0335) 6 85 06 62

Unsere Öffnungszeiten:  
Mo - Fr 09.00 - 18.00 Uhr  
Sa 09.00 - 12.00 Uhr





Unser Angebot:

- faire Preise sowie individuelle und fachgerechte Beratung
- eine große Auswahl an hochwertigen Wand- und Bodenfliesen für den Innen- und Außenbereich
- Zubehör, Reinigungs- und Pflegemittel • Anlieferung nach Absprache möglich
- auf Wunsch vermitteln wir Ihnen auch den Fliesenleger

unsere Kita-Kinder ist es von großer Bedeutung, die Bibliothek Vorort kennen zu lernen. Da am 11.10. die Herbstferien beginnen, ist es für die Kinder aus Berkenbrück ein besonderes Erlebnis, mit dem Zug nach Briesen zu kommen. Interessierte Omi's dürfen ihre Sprösslinge gern begleiten.

Am 21.10. organisiert die Bibliothek in Zusammenarbeit mit dem Jugendclub einen Tag der offenen Tür. Zu diesem Anlass haben wir die Autorin Jutta Großhennig eingeladen, die ihr Kinderbuch „Jennys Tagträume“ vorstellen möchte und selbstverständlich auch daraus liest. Es handelt sich von den Fantasiereisen der gleichnamigen Heldin. Die führen das kleine Mädchen überall dorthin, wo ihre Schöpferin Jutta Großhennig im richtigen Leben gewesen ist.

Der Eintritt ist frei. Wir haben bewusst die späte Nachmittagszeit um 17:00 Uhr gewählt, um auch den Berufstätigen die Möglichkeit zu einem Besuch mit ihrem Sprössling zu geben. Um einen angenehmen Nachmittag zugestalten, wird natürlich auch eine Tasse Kaffee und Naschereien für die Kinder gereicht. P.S.: Die Veranstaltung ist nicht nur für Kinder geeignet. Auch wir Erwachsene sollten unseren Fantasien mehr Freiraum lassen. Denn Träumerei trägt auch zum Glückseligkeit bei!  
Wir hoffen auf viele Besucher und freuen uns auf Sie.

Das Team der Bibliothek und Jugendclub

## Informationen der „M.- A.-Nexö“ - Grundschule Briesen

Verkauf des Familienpass Brandenburg im Sekretariat  
11.10. – 23.10.2010 Herbstferien  
15.11.2010 17:00 Uhr Sitzung des Schulförderverein (Turnhalle)

### • Pillgram

## Krümeltreffen

Wir laden alle Kinder ab 6 Monate bis 3 Jahre, die noch nicht unsere Einrichtung besuchen, zum gemeinsamen Spielen und Kennenlernen mit ihren Eltern in die Kinderkrippe in Pillgram ein.

Treffpunkt: 05.10.2010 von 15:30 Uhr bis 16:30 Uhr

Um Voranmeldung wird gebeten.

Tel.: 033608/49 458

Wir freuen uns auf Euren Besuch.

Kinderhaus Berlin-Mark Brandenburg e.V.  
Kita „Abenteuerland“ Pillgram

### • Eltern-Kind-Zentrum

## Liebe Bürgerinnen und Bürger, liebe Kinder!

Wir suchen für unser Eltern-Kind-Zentrum ein Logo.

Das Logo sollte einen Zusammenhang zur Kita „Kinderrabatz“ und zum Eltern-Kind-Zentrum darstellen. Es sollte schwarz/weiß sowie farbig druckbar sein.

Welches Logo verkörpert für Sie die geforderten Eigenschaften?

Wir würden uns über vielfältige Vorschläge freuen.

Das beste Logo wird prämiert.

Bitte geben Sie Ihren Entwurf in der Kita „Kinderrabatz“ in Briesen, Petershagener Straße 46 ab.

Einsendeschluss ist der 22.10.2010.

Wir freuen uns über jeden Entwurf und wünschen Ihnen viel Spaß.

Das Ergebnis der Umfrage teilen

## Mitteilungen

wir Ihnen beim Kita-Geburtstag am 18.11.2010 mit.

Petra Paerschke  
Koordinatorin des  
Eltern-Kind-Zentrum

### Mitteilung des Einwohner- meldeamtes

Die beantragten Personalausweise und Reisepässe bis zum 07.09.2010 liegen zur Abholung bereit.

#### • Berkenbrück

**Der Fürstenwalder Briefmarkenverein e.V.** gibt hiermit seinen nächsten Tauschtag bekannt:

05.10.2010 Gaststätte „Zur Alten Brauerei“, Fürstenwalde

22.10.2010 Bürgerhaus „Spreetal“, Berkenbrück

Die Tauschabende beginnen jeweils um 18:00 Uhr. Gäste sind immer willkommen.

Kontakte sind unter den Ruf. Nummern 03361/301515 oder 033634/276 möglich.

Jürgen Wunsch  
Mitglied im Verein

### Abbrennen von Feuerwerkskörper?

Es scheint noch immer als Kavaliersdelikt angesehen zu werden, Feuerwerkskörper ohne eine behördliche Erlaubnis anzubrennen (u.a. in der Gemeinde Briesen). Gemäß Sprengstoffgesetz ist die Verwen-



*Eine Geste, ein Wort, eine Blume, ein Lächeln,  
ein Geschenk, eure Anwesenheit*

*Ein großes Dankeschön für die vielen  
kleinen Aufmerksamkeiten an diesem  
unvergesslichen Tag – 31.07.2010.*

*Ein besonderer Dank gilt meiner Mama  
und Schwiegermama Silvia Steinkraus  
(„Wedding-Planer“) für ihr großes  
Engagement.*

*Diana & Ingo Bill  
Briesen, im Juli 2010*



nung von Feuerwerkskörper außerhalb der Zeit von Silvester ohne eine behördliche Erlaubnis verboten. Für den Fall das ein illegales Feuerwerk festgestellt wird, unter anderem durch eine Anzeige, droht ein Bußgeld in der Höhe bis zu 10.000 Euro. Wiegen Sie sich nicht allzu sehr in Sicherheit nicht erwischt zu werden, sondern nutzen Sie den legalen Weg und fragen im Ordnungsamt nach.

### Das Ordnungsamt informiert!

Der bevorstehende Herbst veranlasst uns, mit Zustimmung der Bürgermeister, folgende Entscheidung und Verfahrensweise zur Laubentsorgung bekannt zu geben:

1. Ab 2010 werden keine Laubsäcke mehr zur Verfügung gestellt;
2. Die Gemeinden werden keine Laubentsorgung mehr durchführen. Das heißt, es werden keine Laubsäcke mehr durch die Gemeindearbeiter abgefah-

ren.

Im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht besteht jedoch durch den Straßen- bzw. Grundstücksanlieger die Verpflichtung, das Laub von den Gehwegen zu entfernen und eigenverantwortlich zu entsorgen.

Es wird hier auf die Regelungen in der Straßenreinigungssatzung hingewiesen.

Die Verpflichtung der Grundstücksanlieger zur Laubentsorgung auf Gehwegen, ist durch mehrfache höchstrichterliche Rechtssprechung bestätigt worden.

### Zeugnisübergaben beim Niederlausitzer Studienin- stitut in Beeskow 71 von 75 haben die Prüfung bestanden

Nach 3-jähriger Ausbildungszeit, die von den Auszubildenden in den jeweiligen Verwaltungen am Studieninstitut und am Oberstufenzentrum 2 Spree-Neiße oder Elsterwerda abgeleistet wurde, haben von 75 Prüfungsteilnehmern 71 die Prü-



**Fensterbänke  
Innentreppen  
Außentreppen**

# SIEBKE

**BETON- UND NATURSTEINWERK GmbH & Co.KG**

- **Marmortreppen** • **Außentreppen**
- **Fensterbänke** • **Waschtischplatten**
- **Küchenarbeitsplatten**

**Bahnhofstraße 1 · 15295 Brieskow-Finkenheerd  
Tel. (03 36 09) 2 44 · Fax: (03 36 09) 3 65 62  
Internet: [www.siebke.de](http://www.siebke.de) · e-Mail: [E-Mail@Siebke.de](mailto:E-Mail@Siebke.de)**

fung zum Verwaltungsfachangestellten// zur Verwaltungsfachangestellten in der Kommunalverwaltung bestanden.

Alle Prüfungsteilnehmer kamen aus den Verwaltungen (Gemeinde, Stadt, Amt oder Landkreis) der Landkreis Dahme - Spreewald, Elbe-Elster, Oberspreewald - Lausitz, Oder-Spree und Spree-Neiße sowie aus den Stadtverwaltungen Cottbus und Frankfurt/Oder.

7 Teilnehmer/innen haben aufgrund sehr guter Leistungen die Ausbildung vorzeitig (Februar 2010) beenden können. Diese kamen aus den Verwaltungen der Landkreise Dahme-Spreewald, Oder-Spree, Oberspreewald - Lausitz sowie der Städte Spremberg und Senftenberg.

In der Feierstunde mit anschließendem Sektempfang, welche im Saal des Schützenhauses in Beeskow am 31.08.2010 stattfand, wurde allen erfolgreichen Absolventen ein Zeugnis überreicht. Die erfolgreichste Teilnehmerin (mit einem Durchschnitt von 1,4) vom Amt Burg (Spreewald) wurde besonders geehrt. Bereits im Februar hat eine Teilnehmerin aus der Kreisverwaltung Oder-Spree die Ausbildung mit einem Notendurchschnitt von 1,0, von der Stadt Spremberg mit 1,2 und von der Kreisverwaltung Dahme-Spreewald mit 1,4 erfolgreich beendet.

Das Ergebnis der Prüfung ist auch in diesem Jahr recht erfreulich. Von den Absolventen des Ausbildungsjahres 2007 haben 4 Teilnehmerinnen die Prüfung mit „sehr gut“, 35 mit „gut“, 33 mit „befriedigend“ und 6 mit „ausreichend“ bestanden.

Besonders erfreulich ist in diesem Jahr der Gesamtdurchschnitt aller Prüfungsergebnisse mit 2,64.

## Internationaler Schüleraustausch - Gastfamilien gesucht!

Chile

Deutsche Schule, Punta Arenas

Familienaufenthalt:

7.12.2010 – 4.2.2011

20 Schüler(innen), Deutschkenntnisse, 16-17 Jahre

Peru

Alexander-von-Humboldt-Schule, Lima

Familienaufenthalt: 6.1. – 26.2.2011

45 Schüler(innen), gute Deutschkenntnisse, 14-16 Jahre

Brasilien

Pastor-Dohms-Schule, Porto Alegre

Familienaufenthalt: 8.1. – 16.2.2011

25 Schüler(innen), gute Deutschkenntnisse, 16-17 Jahre

In alle drei Länder ist ein Gegenbesuch möglich!

Ausführliche Informationen erhalten Sie bei:

Schwaben International e.V., Uhlandstr. 19, 70182 Stuttgart

Tel. 0711 – 23729-13, Fax 0711 – 23729-32, Email: schueler@schwaben-international.de

www.schwaben-international.de

### • Freizeittreff Briesen (Mark)

## Für Euch in Briesen

Im Freizeittreff Briesen (Mark) steht ein neuer und großer Kicker-Tisch!

Billard, Dart und Tischtennis gibt es und nun auch ein neuer Kickertisch.

Nicht nur für die Fußballknaben, sondern auch für die Mädchen:

Es ist ein aktiver Freizeitspaß für alle!



Im Gemeinde- und Vereinshaus Briesen (Mark)

Montag bis Freitag 14.00 – 18.00 Uhr

### • Grüne Schule grenzenlos

Herbstferien-Abenteuer für Kinder von 7 - 13 Jahren

03.10. - 09.10 (Ferien in Sachsen)

10.10. - 16.10 (Ferien in Sachsen)

17.10. - 23.10.2010

Programm: Abenteuer-Rallye, Ausflug in ein Erlebnisbad, Spiel Sport und Spaß, Inline skaten u.v.m.

Herbst-Special für Jugendliche von 12 - 16 Jahren

03.10. - 09.10.2010

mit Ausflug nach Belantis, Nachtexpedition und Wunschsportprogramm u.v.m.

Winterferien-Abenteuer für Kinder von 7-13 Jahren

30.01. - 05.02.

06.02. - 12.02.

13.02. - 19.02 (Ferien in Sachsen)

20.02. - 26.02.2011 (Ferien in Sachsen)

Programm: Winter-Rallye, Motorschlittenfahrt, Fackelwanderung u.v.m.

Winterferien-Special für Jugendliche von 12 bis 16 Jahren

13.02. - 19.02.2011

Eiskalter Ferienspaß mit Winter-Rallye, Ski- und Rodelparty, Besuch einer Eissporthalle u.v.m.

Veranstaltungsort: Grüne Schule grenzenlos, Hauptstr. 93, Zethau /Erzgebirge.

Übrigens: Sie suchen noch das passende Geschenk? Wir haben auch Gutscheine!

Informationen und Anmeldung: [www.gruene-schule-grenzenlos.de](http://www.gruene-schule-grenzenlos.de)

<<http://www.gruene-schule-grenzenlos.de/>> oder 037320 80 17 0.

### • Heimatstube in Briesen (Mark)

## WIR SUCHEN:

Historische Zeitzeugnisse für zukünftige Generationen:

- Omas Fotoalben
- Alte Postkarten und Briefe
- Historische Dokumente
- Firmen- und Reklameschilder
- Vereinsfahnen und Wimpel
- Orden und Abzeichen aller Epochen
- Briesener Fotos und Karten
- Zeitungen und Zeitschriften
- Ausweise und Bescheinigungen
- Geldscheine und Münzen
- Kleine Haushaltsgeräte vor 1970
- Alltagsdinge vor 1950
- Lebensläufe und Zeitdokumente

Wir sorgen dafür, dass historische Dinge des alltäglichen Lebens erhalten und öffentlich ausgestellt werden.

Alle Exponate und Archivadokumente werden durch den Freundeskreis der Ortschronik in mühevoller Kleinarbeit klassifiziert und geordnet. Dabei nimmt die Aufarbeitung alter Zeitzeugnisse eine wichtige Rolle ein. Gesammelt und archiviert wird alles, was das Leben unserer Vorfahren bestimmte.

Nichts ist so unwert, dass es in den Müll landen sollte.

Urgroßomas Unterwäsche ist genauso wichtig wie das alte Grammophon oder Opas Taschenuhr.

Nur große und sperrige Gegenstände können nicht in die Heimatstube, da der Platz begrenzt ist.

Helfen Sie mit und rufen Sie uns an:

Gemeinde- und Vereinshaus Briesen

Tel.: 033607-59819 (Mo-Fr)

## Absolventen - Verwaltungsfachangestellte - Einstellungsjahr 2007

### Landkreis Oder-Spree

Kreisverwaltung des Landkreises Oder-Spree

Dreher, Anika

Leitner, Sebastian

Schneider, Marcel

Tschorn Matthias

Franke, Isabell (vorzeitiger Abschluss)

### Stadtverwaltung Storkow

Hadeball, Lisa

### Stadtverwaltung Eisenhüttenstadt

Lissowski, Michael

### Amt Spreenhagen

Ackermann Samira

### Amt Odervorland

Hoffmann, Grit

### Amt Scharmützelsee

Nienas, Bianca

### Gemeinde Grünheide

Raddatz, Christin

### Gemeinde Rietz-Neuendorf

Ache, Nico

Gliese, Jenifer

### Wasser und Abwasserzweckverband

#### Scharmützelsee

Kuntze, Alexander

### Stadtverwaltung Frankfurt/Oder

Eckhardt, Claudia

Künstler, Anja

Musick, Pauline

**IHRE Weihnachtsfeier im Forsthaus an der Spree**

- Weihnachtliches 3-Gänge Menü am Kaminofen
- Lagerfeuer mit Punsch
- für Gruppen von 15-40 Personen

Preis: 20 Euro pro Person

Bei Bedarf Übernachtungsmöglichkeit.

Organisation von

- Kremserrfahrten
- Weihnachtsbaumschlagen
- Musik für jeden Rahmen
- Weihnachtsmann

Jetzt anmelden und Termin sichern!!!

**Weihnachtsfeier FORSTHAUS AN DER SPREE**

SPORT & ERHOLUNG  
Am Buntten Schutz 3  
15518 Briesen/Mark.  
Fon 033607 / 5 99 15  
www.forsthausspree.de

## JUGENBLEITER/IN AUSBILDUNG 2010



Eine **Ausbildung** für ehrenamtliche Mitarbeiter, Helfer und Betreuer in der Jugendarbeit oder welche, die es werden wollen.

Mit dieser Ausbildung kannst Du die bundeseinheitliche **JugendLeiterCard** erwerben.

**Termine:**  
**2 Wochenenden / Herbstferien**  
**08.-10.10. und 15.- 17.10. 2010**  
Jeweils Freitag ab 17.00 Uhr  
bis Sonntag, 17.00 Uhr  
im Südclub, Bahnhofstraße 5  
in Fürstenwalde Süd  
**und Erste Hilfe Ausbildung**  
(16 Stunden) nach Absprache

**Teilnehmergebühr: 30,- €**  
für Ausbildung und Verpflegung  
Annteiliger Beitrag für die Erste-  
Hilfe- Ausbildung: 25,-€

Die Ausbildung wird durch das  
Jugendamt LOS gefördert

### Inhalte der Ausbildung:

- ▶ Wie leite ich eine Gruppe? (gruppenspezifische Prozesse)
- ▶ Pädagogische Grundlagen, Spiel- und Erlebnispädagogik
- ▶ Entwicklung von Kindern und Jugendlichen (Entwicklungsphasen)
- ▶ Rechtssituation eines Jugendgruppenleiters (Aufsichtspflicht, Jugendschutz)
- ▶ Jugendgemäße Freizeitangebote: Planung einer Maßnahme, die Du bei Deinem Träger oder Deinem Ort durchführst, Du wirst von uns dabei unterstützt.
- ▶ Erste Hilfe-Ausbildung

### Informationen zur Ausbildung und Anmeldung: Freizeitzentrum SÜDCLUB

BSG Pneumant Fürstenwalde e.V. - Anerkannter Träger der freien Jugendhilfe  
Bahnhofstraße 5, 15517 Fürstenwalde, Tel./ Fax.: 03361 3738 61 /62, mail@suedclub.de  
Oder direkt auf unserer Homepage: www.suedclub.de

bitte  
bis zum 20.09.10

### Anmeldung zur Juleica- Ausbildung 2010

(Mindestalter 16 Jahre)

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_ Geburtsdatum: \_\_\_\_\_  
Straße: \_\_\_\_\_ PLZ: \_\_\_\_\_ Wohnort: \_\_\_\_\_  
Telefon: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

(Ein vom Jugendamt anerkannter Träger muss zu dieser Ausbildung delegieren. Wenn Du keinen Träger hast, vermitteln wir gerne....)

Delegierung durch Verein/Träger:

Anschrift/ Stempel

# FachTag

Ich geh mal kurz weg  
Jugend im  
ländlichen Raum

Ausbildung  
Schule  
Kultur  
Freizeit

Samstag  
30. Oktober 2010  
10 – 18 Uhr • Freizeitzentrum  
Am Barschpfuhl  
15518 Steinhöfel/OT Beerfelde

### Infos und Anmeldung

Erhard Braun  
Jugendkoordinator der  
Gemeinde Steinhöfel  
Demnitzer Straße 7  
15518 Steinhöfel OT Steinhöfel  
Tel.: 03 36 36 . 27 234  
Fax: 03 36 36 . 41 024  
juko.steinhoefel@gmx.net

Gabi Moser  
Arbeitsstelle für Ev. Jugend-  
arbeit / Eine Welt Projekt  
Domplatz 4, Südanbau 1. Etage  
15517 Fürstenwalde  
Tel.: 033 61. 59 18 27  
Fax: 033 61. 59 18 14  
gabi-moser@web.de



## • Buchtipp

### Land der tausend Schleier

Die Australierin Michèle ist 23 Jahre alt, als sie in die USA fliegt, um zu studieren und ihre Doktorarbeit zu schreiben. Eines Tages trifft eine Gruppe Araber auf dem Campus ein. Michèle lernt Omar kennen und verliebt sich in ihn. Sie wird seine Frau und zieht mit ihm in sein Heimatdorf nach Jordanien.

Von der fremden Kultur fühlt sie sich hin- und hergerissen. Fasziniert ist Michèle von dem Gemeinschaftssinn der Dorfbewohner, dem fürsorglichen Umgang miteinander, der Schönheit der Menschen und der Landschaft. Andererseits kann sie keinen Moment allein sein, fühlt sich bedrängt und gefangen.

Als Omar eine Stelle an der Universität in Amman annimmt, sieht sie ihn nur noch am

Wochenende. Sie selbst muss bei der Familie bleiben. Doch obwohl diese sie voll akzeptiert, erkennt Michèle allmählich, dass sie sich nicht an dieses Leben gewöhnen kann.

Das Buch „Land der tausend Schleier“ von Michèle Drouart, in dem sie über ihr Leben in Jordanien schreibt, ist eines der „Schicksale in der Ferne“.

In anderen Büchern der Reihe berichten Frauen über ihr Leben in exotischen Ländern – als Ärztin in Kenia, als Physiotherapeutin im buddhistischen Königreich Buthan, als Auslandskorrespondentin in der islamischen Welt oder als Ehefrau eines Ägypters im Land am Nil.

Jacobsdorfer Bücherstube, Hauptstraße 28, Tel. 03 36 08/32 84.

Geöffnet jeden Dienstag von 15 bis 21 Uhr. Im Internet unter [www.buecherstube-jacobsdorf.de](http://www.buecherstube-jacobsdorf.de)

Gabriele Lehmann



## Witze

• Lehrer: „Wie heißt das Land, das Jahrhunderte von Kalifen regiert wurde?“ Fritzzchen antwortet: „Kalifornien!“

• Im Musikunterricht; der Lehrer sagt zu Sabine: „Spiele mir den Kammerton A! Und jetzt G!“ Da steht Sabine auf und sagt: „Tschüss, Herr Lehrer!“

• „Wie kommt denn der riesige Tintenkleck in Dein Heft?“ fragt der Lehrer. Darauf Klaus: „Sie sagten doch für jeden Klecks gibt es eine Strafe. Deshalb habe ich aus vier Klecksen einen gemacht.“

## • Gedicht

### Es ist Herbst geworden

Der Sommer hat sich anders nun besonnen und es ist Herbst geworden.

Leise kündigt ein gelbes Blatt, das auf uns zugeschwommen von neuen Liedern, die dein Mund mir findet,

wenn Sehnsucht ich nach tollen Tagen sende und weißer Nächte Hauch mein Herz noch bindet.

Wie Nebel lösen sich die wirren Klagen, wenn Wein in Gläsern klingt und wir uns sagen:

Mag auch der Herbst den Garten bald entlauben - uns bleibt der süße Rausch der reifen Trauben.

Helga Glöckner-Neubert

### Aus dem 100-jährigen Kalender

**Oktober:** 1.-7. herrlich schönes Wetter. 8.-12. es trübt sich ein. 13.-15. schöne lustige Tage.

16.-17. Reif und Frost. 18. nachmittags schön warm. 19.-21. Reif und Frost. 24.-26. nachmittags schön warm.

27.-31. trübe und neblig.

## Fußball

### Spreeklasse

02.10.10 11:45 Uhr

Lindenberg II - SV Rot-Weiß Petersdorf

16.10.10 14:00 Uhr

SV Rot-Weiß Petersdorf - Hangelsberg II

23.10.10 14:00 Uhr

Kossenblatt - SV Rot-Weiß Petersdorf

30.10.10 14:00 Uhr

SV Rot-Weiß Petersdorf - Storkow III

### AK 35

03.10.10 10:00 Uhr

FV Blau Weiß Briesen - SV Rot-Weiß Petersdorf



REGIONALMARKETING „DER TELTOW“ E.V.  
Ingestrasse 3  
14532 Stahnsdorf  
03329 - 62281  
[info@dudoni.de](mailto:info@dudoni.de)  
[www.Regionalmarketing-DerTeltow.org](http://www.Regionalmarketing-DerTeltow.org)



**JAKOBSWEGE**  
ÖSTLICH UND WESTLICH DER ODER  
EUROPA-UNIVERSITÄT VIADRINA FRANKFURT/ODER  
Professur für Mittelalterliche Geschichte Mitteleuropas und regionale Kulturgeschichte  
Postfach 1786, 15207 Frankfurt/Oder

[info@jakobswege-viadrina.de](mailto:info@jakobswege-viadrina.de)  
[www.jakobswege-viadrina.de](http://www.jakobswege-viadrina.de)

## PRESSEMITTEILUNG

### Ausschilderung des Jakobsweges von Berlin nach Leipzig

Frankfurt/Oder, den 8. September 2010

Nun endlich ist es so weit – Der Jakobsweg von Berlin-Erkner über Teltow und Beelitz in Richtung Leipzig wird ausgeschildert und kann schon bald von Pilgern erlebt werden! Das Projekt „Jakobswege östlich und westlich der Oder“ der Europa-Universität Viadrina und der Verein Regionalmarketing „Der Teltow“ e.V. werden die Ausschilderung des historischen Pilgerweges im Herbst 2010 in Angriff nehmen und die stilisierte gelbe Muschel auf blauem Untergrund als Wandermarke an Wegweisern anbringen.

Der Wegeverlauf von Berlin nach Leipzig wurde von Studenten des Projektes „Jakobswege östlich und westlich der Oder“ recherchiert und bereits im Sommer 2009 symbolisch durch eine Tageswanderung wiedereröffnet. Der Weg wird zwischen Erkner und Teltow teilweise auf dem Berliner Mauerweg verlaufen und ab Teltow in südlicher Richtung auf dem historischen Handelsweg über die Spargelstadt Beelitz und Lutherstadt Wittenberg nach Leipzig führen.

Die Ausschilderung wird an die im Frühsommer dieses Jahres gestartete Beschilderung der Teilstrecke von Frankfurt/Oder nach Erkner anschließen. Die „Grün Berlin GmbH“ hat ihre Unterstützung bereits zugesichert und die Beschilderung auf dem Berliner Mauerweg bewilligt. Darüber hinaus haben viele Fadenzieher aus der Region ihr Interesse bekundet und Hilfe angeboten.

Im kommenden Jahr wird das Jakobswegenetz in Brandenburg durch die Rekonstruktion der Teilstrecke von Stettin nach Berlin vervollständigt. Die Haupttrouten verbinden dann Posen, Stettin und Frankfurt/Oder mit Berlin und Leipzig und die Hauptstadt Berlin mit Leipzig und Brandenburg an der Havel bzw. Magdeburg. Für die Ausschilderung und Revitalisierung aller Brandenburger Jakobswege werden noch Kooperations- und Sponsoringpartner gesucht. Entlang der Strecken sollen in den nächsten Jahren Pilgerherbergen entstehen.

Für Fragen und Anregungen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung!

#### Kontakt:

Lara Buschmann (Projektkoordinatorin)  
Projekt „Jakobswege östlich und westlich der Oder“  
E-Mail: [projektkoordination@jakobswege-viadrina.de](mailto:projektkoordination@jakobswege-viadrina.de)  
Webseite: [www.jakobswege-viadrina.de](http://www.jakobswege-viadrina.de)

Christine Dunkel (1. Vorsitzende)  
Regionalmarketing „Der Teltow“ e.V.  
E-Mail: [info@dudoni.de](mailto:info@dudoni.de)  
Telefon: 03329 - 62281  
Webseite: [www.Regionalmarketing-DerTeltow.org](http://www.Regionalmarketing-DerTeltow.org)

## Vereine

31.10.10 10:00 Uhr  
Bad Saarow/SSV Füwa - FV Blau-Weiß  
Briesen  
31.10.10 10:00 Uhr SVRot-Weiß  
Petersdorf - Blau-Weiß Alt Stahnsdorf

### Landesliga Süd

03.10.10 14:00 Uhr  
Erkner - FV Blau-Weiß Briesen  
16.10.10 14:00 Uhr  
FV BW Briesen - Blankenfelde/Mahlow  
23.10.10 14:00 Uhr  
Burg - FV BW Briesen  
30.10.10 14:00 Uhr  
FV BW Briesen - Mühlberg

### Spreeliga

02.10.10 11:45 Uhr  
Groß Rietz - FV BW Briesen II  
16.10.10 11:45 Uhr  
FV BW Briesen II - Bad Saarow  
23.10.10 14:00 Uhr  
Tauche - FV BW Briesen II  
30.10.10 11:45 Uhr  
FV BW Briesen II - Heinersdorf

### • TTC Jacobsdorf e.V.



### Aktuelles vom Tischtennis-club TTC Jacobsdorf e.V.

Deutsch/ Polnischer Begegnungstag am 22.05.2010 mit unserem Partnerverein KS „Unia“ Lubiszyn-Tarnow

Das Ereignis liegt zwar schon etwas zurück, ist es aber trotzdem wert, noch mal erwähnt zu werden. Dieser Begegnungstag war eine geför-



Spaß.

Danach ging's im Konvoi auf Reise zum Kletterpark Climb Up nach Strausberg. Da nicht jeder seine Wege gehen sollte, wurden deutsch-polnische Viererteams gebildet, die polnisch formulierte Fragen auf Deutsch zu beantworten hatten, da war

### WIR SAGEN DANKE!

Briesen (Mark), den 02.09.2010

Anlässlich unserer **GOLDENEN HOCHZEIT** erhielten wir viele Glückwünsche, Blumen und Geschenke.

Wir möchten uns bei allen bedanken, die diesen Tag zu einem unvergesslichen Erlebnis machten, bei unserer Familie, allen Verwandten, Freunden, dem Team der Gaststätte „Am Rehhagen“, dem Briesener Volleyballverein e.V., der Frauen-Gymnastikgruppe, der Freiwilligen Feuerwehr Briesen sowie Nachbarn und Bekannten. Viel Spaß und Freude bereiteten uns auch die tollen Darbietungen des Gemischten Chor Briesen.

**Marianne und Klaus Babuliack**

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer

### Silberhochzeit

sagen wir allen Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank. Besonderer Dank gilt unseren Kindern, Eltern, der PREWENA GmbH, dem Lutherhaus der Samariteranstalten, dem Bürgerhaus „Spreetal“ Berkenbrück und DJ Kai.

**DIETER UND EVI PREUSSE**

Falkenberg, im August 2010

derte Maßnahme der Euroregion Viadrina. Teilgenommen haben 14 Kinder und Jugendliche, sowie 6 Erwachsene.

Nach der Begrüßung unserer Gäste wetteiferte man zunächst bei einem Mini Tischtennisturnier an einer 3 x 8m großen Tischtennisplatte. Dieser ungewöhnliche Wettkamp machte schon mal ordentlich



Kommunikation angesagt.

Trotzdem blieb natürlich auch genügend Zeit zum Klettern. Am Ende des ereignisreichen Tages waren alle sichtlich zufrieden.

### Die neue Spielsaison hat begonnen

Der TTC Jacobsdorf geht diese Saison mit

## Veranstaltungen

nur zwei Erwachsenenmannschaften und einer Schülermannschaft an den Start. Die 2. Mannschaft gewann ihr Auswärts-spiel bei KSV Fürstenwalde 4 mit 10 : 0. Auch die 1. Mannschaft konnte ihr Auftaktspiel zu Hause mit 10 : 5 gegen Rauen 2 siegreich gestalten.

Unsere Schüler sind erst am 19.09. mit ihrem ersten Spiel dran.

In der Schülerliga spielen dieser Saison 5 Mannschaften. Es wird schwierig den ersten Platz der letzten Saison zu verteidigen, zumal wir nicht alle Jugendlichen mehr einsetzen können.

An dieser Stelle also gleich der Aufruf: Spieler ab 10 Jahre, ihr seid herzlich willkommen, kommt doch mal zu einem Probetraining vorbei.

Natürlich sind auch Zugänge im Erwachsenenbereich gern gesehen.

Wer Lust hat einfach mal zuzuschauen, fast jeden Dienstag um 19:00 Uhr findet in unserer Sportstätte in Pillgram ein Punktspiel statt

Bernd Lange  
Vorsitzender TTC Jacobsdorf e.V.

### • OT Pillgram

#### Dorffest in Pillgram am 28. August 2010

Alle Jahre wieder. Am letzten Wochenende im August fand unser Dorffest in Pillgram statt.

Wie schon in den Jahren zuvor eröffnete die Gulaschkanone mit einem deftigen Erbseneintopf die Mittagstafel. Wieder nutzten viele Pillgramer das Angebot zum Verzehr Vorort, oder zum Mitnehmen für die Lieben zu Hause. Neu in diesem Jahr war, dass auch die Gastronomie schon ab 11.30 Uhr Essen anbot. Tolle Idee! Damit war an alle Geschmäcker gedacht. Um 13.00 Uhr star-

tete der traditionelle Dorfzug vom Lichtenberger Weg durch das Dorf, vorbei am Strohhaus, wo sich die meisten Zuschauer einfanden. Hier wurden den fachkundigen Zuschauern die bundgeschmückten Wagen und Themen-gruppen vom Ortsvorsteher, Holger Lehmann, erklärt, An dieser Stelle gilt unser Dank allen Mitwirkenden des Umzuges für die tatkräftige Unterstützung und dem Organisator Reinhard Strugala.

Gleichzeitig wurde im Strohhaus die 4. Ausstellung „Kunst im Vorlaubenhaus“ mit Bildern von Monika Schüller und Skulpturen von Karl Witzleben eröffnet.

Auf dem Festplatz begann der Trubel schon vor 14.00 Uhr mit einer Einlage des Frankfurter Spielmannszuges, der zuvor den Umzug anführte. Gegen 14.00 Uhr wurde das Dorffest offizi-

ell vom Ortsvorsteher eröffnet, und damit begann der Sturm auf die Verkaufsstände und die einzelnen Spielstationen mit ihren Wettkämpfen für Groß und Klein. Des Weiteren begann trotz nassem Spielfeld und wenig



## Veranstaltungen



Sonne das Beachballturnier. Respekt!  
Das Bühnenprogramm wurde in diesem Jahr mit einer tollen Darbietung der Kita „Abenteuerland“ eröffnet. Anschließend zeigte der Karateverein mit einer spektakulären Vorführung, dass man mit wenig Kraft und viel Geist sieben übereinander liegende Dachziegel mit der Hand zertrümmern kann. Nicht zur Nachahmung empfohlen! Zur Entspannung hat uns die Nachwuchskünstlerin Lydia Krüger mit live gesungenen Hits erfreut. Sie wurde mit viel Beifall belohnt.  
Das Musiktheater „Dudel und Lumpi“ legte dann eine tolle Show für die Kleinsten aufs „Parkett“. Diese schafften es, unsere Kinder über eine Stunde lang in ihren Bann zu ziehen, sodass keine Langeweile aufkam. Den krönenden Abschluss des Bühnenprogramms legten die „Altmodels“ von der Frankfurter Modelgruppe „Goldener Herbst“ mit ihrer Bühnenshow „Eine Reise um die Welt“ dar.

Wie im Flug vergingen die Nachmittagsstunden und wir konnten gegen 17.00 Uhr die Gewinner der einzelnen Wettkämpfe vom Schießstand, „Russisch-Kegeln“, Traktor auf der Wippe ausbalancieren, Eierweitfangen, Erbsenschätzen und dem Beachballturnier prämiieren. Nebenbei erfolgte die heißersehnte Ausgabe der Tombolapreise.

Ab 18.00 Uhr wurde es ein wenig ruhiger, um dann gegen 20.00 Uhr mit voller Kraft das Tanzbein zur Musik von Rico's mobiler Discothek und der Band NOWEMBA in der Freizeit- und Begegnungsstätte zu schwingen. Alle, die nicht dabei waren, haben leider eine super Mucke in bester Stimmung und mit guter Bewirtung verpasst. Früh am Morgen endete wie immer ein gelungenes Dorffest in Pillgram.

An dieser Stelle ist es Zeit DANKE zu sagen. Danke allen, die mit ihrer Spende zum Gelingen des Festes beigetragen haben, den vielen fleißigen Kuchenbäckern, unseren Vereinen für ihre Hilfe und Mitarbeit, dem Team vom Gasthaus „Am Teich“, den vielen vielen Helfern, die bei der Vor- und Nachbereitung beteiligt waren. Ein besonderes Dankeschön möchten wir Manfred Schulz sagen, der trotz der widrigen Witterungsbedingungen den Festplatz so vorbereitet hat, dass er überhaupt zum Betreten geeignet war.

Der Ortsbeirat und der Dorfclub Pillgram

### Sieversdorf feierte - 100 Jahre Freiwillige Feuerwehr

Es sollte ein ganz besonderes Fest werden – und das war es auch!

Am 21.08.2010 feierte ganz Sieversdorf als Dorffest das 100 jährige Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr.

Unser kleiner Ort kann stolz darauf sein, sich auf freiwillige Kameraden der Feuerwehr verlassen zu können, die im Ernstfall wie Brand, Unfall u.ä. schnell vor Ort Hilfe leisten können. Neben dem jahrelangen Training und der Ausbildung sollte nun 100 Jahre nach der Gründung, mit allen Einwohnern und Gästen gefeiert werden.

Dafür stand ein großes und umfangreiches Programm auf der Tagesordnung.

Petrus war uns hold und verwöhnte uns mit wunderschönem sonnigen Wetter.

Um 10 Uhr eröffnete die Sirene den Umzug der Feuerwehren durch das Dorf. Hierzu waren die Feuerwehren aus den Nachbarorten wie Treplin, Kliestow, Wilmerdorf, Madlitz, Biegen, Briesen, Jacobsdorf, Falkenberg und Berkenbrück ange-reist. Glückwünsche, Grüße und Dankesworte wurden über-bracht, die nicht nur stolz machten, sondern auch Ansporn für die Zukunft sind. Höhepunkt des Festes waren die verschiedenen Vorführungen der FFw, die allen Gästen einen kleinen Einblick in die Arbeit der FFw vermittelten. So konnten wir auf der Drehleiter der Feuerweherschule Eisenhüttenstadt nicht nur unsere Höhentauglichkeit testen, sondern hatten auch einen wunderschönen Blick über die Dächer des Ortes.

Die KfZ – Werkstatt Mario Weyh aus Treplin spendierte einen alten PKw, an dem ein Autounfall simuliert wurde und der zur Bergung der Unfallopfer aufgeschnitten werden musste. Ich denke, alle Zuschauer waren froh und hoffen, nie selbst in diese Situation im wirklichen Leben kommen zu müssen. Besonders freuten wir uns über Gäste aus der polnische Gemeinde Rakoniewice. Unser altes Feuerwehrauto, welches „ausgemustert“ wurde, wird in

dem Feuerwehrmuseum in Rakoniewice einen würdigen Platz finden.

Der Schützenverein aus Seelow gestaltete einen Schießstand und ließ einem mit kräftigen „Böllerschüssen“ den Atem stocken.

Viele Sieversdorfer waren maßgeblich an dem Gelingen des Festes beteiligt. Mit viel Engagement organisierte Angelika Pohl wieder den Kuchenbasar und wurde beim durchführen von Ramona Opitz unterstützt. Auch den vielen fleißigen Kuchenbäckern und- bäckerrinnen sei an dieser Stelle herzlich für ihre Gaben gedankt. Die Elterninitiative „ein Spielplatz für



unsere Kinder in Sieversdorf“ gestaltete mit viel Mühe und Arbeit einen Pflanzenmarkt und boten Fotos von Sieversdorfer Dorfansichten an. Die Erlöse fließen in die Finanzierung des geplanten Spielplatzes.

Michael Bredow überraschte mit seinem Team aus der Tierarztpraxis mit einem Wettbewerb „der besonderen Art“. An einem „Kuh-dummie“ konnte man testen, ob das Melken einer Kuh tatsächlich „so einfach ist“, wie es aussieht. Der Obolus für diesen Spaß, wurde von der Tierarztpraxis verdoppelt und für den geplanten Sieversdorfer Spielplatz gespendet. Der

*Schlicht und einfach war Dein Leben,  
treu und fleißig deine Hand,  
alles hast du uns gegeben,  
schlafe wohl und habe Dank.*

Nach langer, schwerer Krankheit nahmen wir in Liebe und Dankbarkeit Abschied von meinem lieben Mann, Vater, Opa und Uropa

## Friedrich Schwendler

**D** für das ehrende Geleit, für das tröstende Wort gesprochen oder geschrieben  
**A** für einen Händedruck, wenn die Worte fehlten,  
**N** für alle Zeichen der Liebe und Freundschaft,  
**K** für den Blumenschmuck  
**E** Besonderer Dank Herrn Dr. Karaa, der Sozialstation Briesen, der Rednerin Frau Groth, dem Bestattungshaus Möse und dem Gasthaus "Zur alten Mühle".

**Im Namen aller Angehörigen**  
**Helene Schwendler**

Briesen, im Oktober 2010

Gastwirt Tietz aus Wilmersdorf sorgte für das weitere leibliche Wohl. Die Pferdekutschfahrten durch das Dorf, machten nicht nur den Kindern besondere Freude.

Der Nachmittag wurde von Frank Schütte musikalisch umrahmt und sorgte damit für eine fröhliche Stimmung.

Der Dorfverein „Alte Schule“ Sieversdorf gestaltete das „Grabbelspiel“.

Die Clownerie unterhielt am frühen Nachmittag die Kleinsten, am späteren Nachmittag die Junggebliebenen und spielte am Abend zum Tanz auf.

Höhepunkt zu Beginn des Abends war der Fackelumzug durch das Dorf. Dieser wurde von der Frankfurter Fanfaregarde begleitet und nicht nur die Kinder ließen sich stimmungsvoll mitreißen.

So war es doch ein gelungener Tag, der uns allen noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Die FFw. Sieversdorf, die Gemeindevertretung und der Sieversdorfer Dorfverein „Alte Schule“ dankt allen, die sich an der Gestaltung und Durchführung des Festes durch Mithilfe oder durch Sach- und Geldspenden beteiligten.

Ein herzliches Dankeschön geht an die Zahnarztpraxis Helge Jacob, den Landwirtschaftsbetrieb Jörg Geselle, den Landwirtschaftsbetrieb Martin Baranek, die Orgelwerkstatt Christian Scheffler, die Formzieselei Golem GmbH, die Tierarztpraxis Michael Bredow, die Arztpraxis Jörn v. Stünzner, den Windparkbetreiber Lohmann, die FWA Frankfurt(O) und den Gastwirt N. Tietz aus Wilmersdorf.

die FFw. Sieversdorf, die Gemeindevertretung und der Sieversdorfer Dorfverein „Alte Schule“

## ANGELCAMP · „Fit · Fisch · Forst“ für Kids von 8 bis 16 Jahren

Der Herbst steht vor der Tür und somit auch die Herbstferien. Das Forsthaus an der Spree veranstaltet wieder ein Angelcamp für Angelverrückte.

Jetzt anmelden!!!!

Termin:

· Sonntag, 10.10.2010, 17.00 Uhr bis Freitag, 15.10.2010, 16.00 Uhr

Ort:

· Forsthaus an der Spree · Freizeit und Sport · 15518 Briesen/ Mark

Angebote:

- 5 Übernachtungen mit Vollpension
- Betreuung der Kids durch geschultes und angelerfahrenes Personal
- tägliches Programm rund um die Fischerei
- Fahrt zur Forellenzucht (ca. 5 Std. Angeln)
- Tischtennis spielen
- Fahrrad und Boot fahren oder

Preis:

169,- Euro (inkl. Vollverpflegung, Programm und Eintrittspreise)

Weitere Informationen unter [www.forsthausspree.de](http://www.forsthausspree.de) oder

Anja Stiegemann 033607/59915



## \*\*\*Briesener Feuerwehr-News\*\*\*

Ausbildungstermine für den Monat Oktober:

01.10.2010

Ausbildung an der Motorkettensäge  
15.10.2010

Wasserentnahmestellen am Kersdorfer See mit anschließender Versammlung  
Die Ausbildungen finden jeweils um 19 Uhr statt.

Folgenden Kameraden, deren Geburtstage im September waren, wünschen wir nachträglich alles erdenklich Gute, sowie viel Gesundheit und Glück.

Manuel Bähr, Pieter Kalisch, Kim Vorwerk und aus dem Löschzug Biegen Siegfried Gaser und Bernhard Molter

Sollten wir ein „Geburtstagskind“ vergessen haben, so bitten wir um Entschuldigung und wünschen natürlich ebenso alles Gute.

### Einsätze im August 2010:

14.08. Sturmschaden in Berkenbrück, Baum auf Straße

15.08. Sturmschaden in Briesen, Baum auf Straße

25.08. Verkehrsunfall auf der A12 in Richtung Frankfurt (Oder), 3 verletzte Personen gerettet, auslaufende Flüssigkeiten beseitigt

28.08. qualmender PKW auf der A12 in Richtung Frankfurt (Oder) -> Einsatzabbruch

## Tag der offenen Tür

Wir, die Kameraden und Kameradinnen der Freiwilligen Feuerwehr Briesen (Mark), laden alle interessierten Bürger und Bürgerinnen zum Tag der offenen Tür ein:

WANN: 09.10.2010 von 11.00 Uhr bis 18.00 Uhr

WO: am Gerätehaus der Feuerwehr

Unser Programm für Sie

- Rettung eingeklemmter Personen aus einem PKW
- Rundfahrten mit der Feuerwehr
- Besichtigung der Einsatzfahrzeuge von Feuerwehr, DRK, THW und Polizei
- Bierkistenstapel mit dem THW
- Feuerlöschereinweisung für Jedermann
- Malstraße für Kinder
- Ausfertigung von Organspendeausweisen
- Dreleiter
- Wasser spritzen vom Dach eines Feuerwehrautos

Für das leibliche Wohl ist gesorgt!

Wir freuen uns auf Sie!!!

# Service

## SPRECHZEITEN DES AMTES ODERVORLAND

Montag, Mittwoch, Freitag geschlossen  
 Dienstag von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr  
 Donnerstag von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr

## Öffnungszeiten der Bibliothek Briesen

Dienstag und Donnerstag von 7 - 10 Uhr und 16 - 18 Uhr

## SPRECHZEITEN DER REVIERPOLIZEI

dienstags 16 - 18 Uhr  
 im Gemeinde- und Vereinshaus Briesen, Karl-Marx-Str. 3  
 Telefon: 033607/438, Handy: 01 52 / 56 10 18 15

## Notruf bei Feuer und lebensbedrohliche Zustände

Feuerwehr Notruf:	112
Rettungsdienst Notruf:	112

## ÄRZTE

### Allgemeinmedizin, Praktische Ärzte

#### Berkenbrück:

Kroll Olaf, Tel.: 033634-220  
 Allgem. Med., Bahnhofstr. 17  
 Sprechzeiten: Mi.: 08.00 - 12.00 Uhr

#### Briesen (Mark):

Gemeinschaftspraxis  
 Dr. med. v. Stünzner, FA für Innere Medizin  
 Dr. med. Karaa, FA für Allgemeinmedizin  
 Müllroser Str. 46, Tel.: 033607 / 310  
 Sprechzeiten  
 Mo - Fr 8 - 11 Uhr  
 Mo, Di und Do 16 - 18 Uhr

#### Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Tel. 01805/58 22 23 800

### Zahnärzte

#### Berkenbrück:

Kroll Cornelia, Tel.: 033634-220  
 Zahnärztin, Bahnhofstr. 17  
 Sprechzeiten:  
 Mo.-Fr.: 08.00-12.00 Uhr  
 Mo. und Do.: 14.00 - 19.00 Uhr

#### Briesen (Mark):

Fritze Gerd, Tel.: 033607-5121  
 Dipl.-Stom., Müllroser Str. 46  
 Sprechzeiten:  
 Mo.-Fr.: 07.00 - 11.00 Uhr  
 Mo., Di. und Do.: 15.00 - 19.00 Uhr

Waltsgott Ulrike, Tel.: 033607-5104

Dipl.-Med., Karl-Marx-Str. 12

Sprechzeiten:  
 Mo., Di., Mi. und Fr.: 09.00 - 12.00 Uhr  
 Di. und Do.: 16.00 - 18.00 Uhr

#### Jacobsdorf:

Jacob Helge Michael, Tel.: 033608-3010  
 Dr.med.dent. Zahnarzt, Schulgasse 3  
 Sprechzeiten:  
 Mo.-Fr.: 08.00 - 12.00 Uhr  
 Mo., Di., Do. und Fr.: 15.00 - 18.00 Uhr

### Physiotherapie

#### Briesen (Mark):

Physiotherapie, Tel.: 033607-359  
 Feister & Bellach, Müllroser Str. 46  
 Sprechzeiten: Mo.-Fr.: 07.00 - 19.00 Uhr

## ÄRZTE

### Pflegedienste

DRK-Sozialstation Spree  
 kostenlose Hotline Tel.: 0800-5967123

Pflegedienstleitung Annett Wenzel  
 Tel.: 033607-349 Fax: 033607-59455

Sprechzeiten:  
 Di.: 08.00 - 18.00 Uhr  
 Do. 08.00 - 14.30 Uhr

Das Pflorgeteam arbeitet im gesamten Amt Odervorland.

### Tierärzte

#### Briesen (Mark):

Herr Dr. Storz Tel.: 033607/322

Sprechstunde:  
 Di u. Do. 16:00 - 18:00 Uhr  
 Sa 11:00 - 12:00 Uhr oder nach Vereinbarung

#### Jacobsdorf:

Herr Dr. med. vet. Gasche Tel.: 033608/283

Sprechstunde:  
 So 10:00 - 12:00 Uhr  
 Mi 16:00 - 18:00 Uhr ständig nach Vereinbarung

#### Sieversdorf:

Herr Dipl. med. vet. Bredow Tel.: 033608/3203

Sprechstunde:  
 Mo 9 - 11 u. 16 - 19 Uhr, Di nach Vereinbarung  
 Mi 16 - 19 Uhr, Do 9 - 11 u. 16 u. 19 Uhr  
 Fr 16 - 19 Uhr, Sa 9 - 11 Uhr

### Apotheke

Linden - Apotheke Briesen

#### Öffnungszeiten:

Mo., Di, Do. und Fr. 08.00 - 13.00 Uhr u. 14.00 - 18.00 Uhr  
 Mi. 08.00 - 12.00 Uhr  
 Sa. 08.30 - 11.00 Uhr

Angaben ohne Gewähr!

## NOTDIENST

der Linden-Apotheke Briesen, Bahnhofstr. 29a, Tel. 033607/5233;  
 Die Linden-Apotheke ist im Oktober von 08:00 - 08:00 des Folgetages notdienstbereit am **02.10.; 15.10.; 28.10.2010.**

## POLIZEI

kostenfreie Service-Nummer	0800 6888000
Polizei Notruf:	110

## Frauen helfen Frauen

Telefon:	03361/57481
Funk:	0152/03766361

## KRANKENTRANSPORTE UND ÄRZTEBEREITSCHAFT

Regionalleitstelle Oderland:	0335 / 5653737 oder 0335 / 19222
------------------------------	-------------------------------------

## Sprechzeiten der Schiedsstelle

Die Sprechstunde der Schiedsperson findet immer am 1. Dienstag im Monat statt.

Nächster Termin: Dienstag, 05.10.2010, 17 Uhr bis 18 Uhr, Bahnhofstraße 3, Zimmer 4 im Amt Odervorland.

Telefonisch erreichen Sie die Schiedsstelle jeden 1. Dienstag unter der Rufnummer 0177/5622972.

**WICHTIGE TELEFONNUMMERN**

e-Mail Adresse: Amt-Odervorland@t-online.de  
 Internet-Adresse: www.amt-odervorland.de  
 Telefon 033607/897-0 Fax 033607/ 897-99

Zentrale		897-0
Amtsdirektor	Peter Stumm	897-10
Sekretariat	Andrea Miethe	897-11
<b>AL Amt I</b>	Roswitha Standhardt	897-20
Hauptamt	Ramona Opitz	897-21
Gewerbeamt/Kita	Susann Scholz	897-22
Einwohnermeldeamt	Cornelia Wolf	897-23
Standesamt	Kerstin Kaul	897-24
<b>AL Amt II</b>	Marlies Kusatz	897-40
Kasse	Elvira Paerschke	897-42
	Dagmar Wiegold	897-41
	Candy Thieme	897-43
Kämmerei	Astrid Pfau	897-44
Steuern	Brigitte Teske	897-45
Wohnungsverwaltung	Michael Freitag	897-46
Briesen/ Liegenschaften	Lars Neitzke	897-26
TUIV/EDV/Kämmerei	Martina Müller	897-50
<b>AL Amt III/ Planungsamt</b>	Ines Leischner	897-51
Feuerwehr/Ordnungsamt	Birgit Dükert	897-52
Hochbau/Tiefbau	Ulrike Moritz	897-54
	Torsten Reichard	897-53
Ordnungsamt	Marcus Henseler	897-66
Ortswehrführer Briesen	Gerd Schindler	897-77
ehrenamtl. Bürgermeister	Peter Binsker	897-77
Amtswehrführer		0335/19 222
Kreisleitstelle		

**Grundschule Briesen**

e-Mail Adresse: schule-briesen@amt-odervorland.de  
 Internet-Adresse: www.schulebriesen.de

Schulleiter	Peter Schmidt	596 70
Sekretariat	Birgit Arndt	596 70
FAX		596 71
Bibliothek	Dagmar Eisermann	596 72

**Sporthalle des Amtes Odervorland**

Hallenwart	Harry Eisermann	50 85
------------	-----------------	-------

**Oberschule Briesen der FAW gGmbH  
genehmigte Ersatzschule**

e-Mail Adresse:	os-briesen@fawz.de	
Internet-Adresse:	www.fawz.de	
Schulleiter	Roland Meister	591425
Sekretariat	Mandy Dargatz	591425
Telefax		591426

**Kindertagesstätten**

Kita "Löwenzahn", Berkenbrück	Sylvie Utikal	033634/277
Kita "Kinderrabatz", Briesen	Konstanze Zalenga	033607/59713
Kita "Zwergenstübchen", OT Falkenberg	Edna Gurisch	033607/230
Kita „Abenteuerland“ Pillgram	Sylvia Schulze	033608/213

**Gemeinde- und Vereinshaus Briesen (Heimatstube)**

Ralf Kramarczyk	033607/59819
-----------------	--------------

**ehrenamtl. Bürgermeister u. Ortsvorsteher**

<b>Berkenbrück</b>	Joachim Köhn	033634/213
<b>Briesen</b>	Gerd Schindler	033607/897-77
Ortsteil Biegen	Manfred Wilke	033608/3006
<b>Jacobsdorf</b>	Dr. Detlef Gasche	033608/283
Ortsteil Jacobsdorf	Holger Wenzel	033608/49533
Ortsteil Petersdorf	Thomas Kahl	033608/49910
Ortsteil Pillgram	Holger Lehmann	033608/49764
Ortsteil Sieversdorf	Jürgen Hartmann	033608/217
<b>Madlitz-Wilmersdorf</b>	Jörg Bredow	033635/211
Ortsteil Alt Madlitz	Jörg Kaminski	033607/442
Ortsteil Falkenberg	Andreas Püschel	033607/5302
Ortsteil Wilmersdorf	Winfried Gehrmann	033635/3109

**Achtung! Ärztebereitschaft**

Der Hausbesuchsbereitschaftsdienst ist zu erfragen unter  
 Telefon 0335/19222.

**WICHTIGE TELEFONNUMMERN**

Redaktion Odervorland-Kurier	(033606)	70 299
Schlaubetal-Druck Kühl OHG und Verlag	(033606)	70 299
FWA	(0335)	55869335
Zweckverband Wasserversorgung		
u. Abwasserentsorgung Fürstenwalde	(03361)	59 65 90
E.ON/e.dis AG		
Störungsstelle	(03361)	7 77 31 11
EWE Gasversorgung	(03361)	77 62 34
EWE nach Geschäftsschluss	(0180)	2 31 42 31
Spreewassergesellschaft für	(03361)	36 12-0
Wasserwirtschaft mbH		
Telefonseelsorge		0800 / 1110111
-rund um die Uhr, - anonym - gebührenfrei		0800 / 1110222

**Rufnummern der Ortswehrführer im Amt Odervorland**

<b>Amtswehrführer</b>	Peter Binsker	033608/3058
Alt Madlitz	Ralf Töbs	033607/5491
Berkenbrück	Carsten Witkowski	033634/5027
Briesen	Marcus Henseler	0152/03716073
Jacobsdorf	Holger Wenzel	033608/49533
Petersdorf u. Pillgram		
Sieversdorf	Andreas Steinborn	0173/5891722
Wilmersdorf	Jörg Bredow	033635/3138

**Fahrbibliothek des Landkreises Oder-Spree**

Berkenbrück:	04.10./18.10.10 von 13:35 bis 13:50 Uhr (Forststraße)
Alt Madlitz:	04.10./18.10.10 von 14:45 bis 15:00 Uhr (Gaststätte)
Wilmersdorf:	04.10./18.10.10 von 15:10 bis 15:25 Uhr (Feuerwehr)
Sieversdorf:	04.10./18.10.10 von 15:40 bis 16:05 Uhr (Feuerwehr)
Jacobsdorf:	04.10./18.10.10 von 16:20 bis 16:40 Uhr (Dorfstraße 4/5)
Pillgram:	04.10./18.10.10 von 16:50 bis 17:05 Uhr (Kindergarten)
Biegen:	04.10./18.10.10 von 17:10 bis 17:25 Uhr (Kirche)

**GEMEINDEVERTRETERSITZUNG**

Voraussichtlich findet am

Dienstag, 19.10.2010 in Madlitz-Wilmersdorf

die nächste Sitzung der Gemeindevertretung statt. Es folgt noch  
 die ortsübliche Bekanntmachung.

Stumm  
 Amtsdirektor

**GLASEREINOTRUF****0171 - 30 11 066**

**KIRCHLICHE NACHRICHTEN**Alt Madlitz:

03.10.2010 09:00 Uhr Erntedankgottesdienst mit Abendmahl

Berkenbrück:

31.10.2010 10:30 Uhr Gottesdienst am Reformationsfest mit Kindergottesdienst  
17:30 Uhr donnerstags Christenlehre  
Der Konfirmandenunterricht findet in Demnitz statt, mittwochs um 16:45 Uhr.  
Die Junge Gemeinde trifft sich nach Absprache.

Falkenberg:

03.10.10 14:30 Uhr Erntedankgottesdienst mit Kinder-einzug anschl. Kaffee und Kuchen  
31.10.2010 10:30 Uhr Gottesdienst am Reformationsfest mit Kindergottesdienst in Berkenbrück  
16:30 Uhr donnerstags Christenlehre  
Der Konfirmandenunterricht findet in Demnitz statt, mittwochs um 16:45 Uhr.  
Die Junge Gemeinde trifft sich nach Absprache.

Petersdorf:

10.10.2010 10:30 Uhr Erntedankgottesdienst mit Abendmahl

Sieversdorf:

03.10.2010 10:30 Uhr Erntedankgottesdienst mit Abendmahl

Wilmersdorf:

10.10.2010 09:00 Uhr Erntedankgottesdienst mit Abendmahl

**Evangelische Kirchengemeinde, Biegen, Briesen, Jacobsdorf und Pillgram**

Evangelisches Pfarramt, Hauptstraße 26 , 15236 Jacobsdorf (Mark)Tel. 033608 - 290, Fax 033608 - 49229

Pfarrer: Andreas Althausen

**Evangelische Kirchengemeinde, Berkenbrück, Falkenberg**

Evangelisches Pfarramt, Hauptstraße 34, 15518 Heinersdorf  
Tel.: 033432-736275, Fax 033 432 / 74 72 01  
Pfarrehepaar: Oliver und Ruth Schönfeld

**Evangelische Kirchengemeinde Alt Madlitz, Petersdorf, Sieversdorf und Wilmersdorf****Evangelisches Pfarramt Falkenhagen, Hauptstraße 36, 15326 Podelzig**

Tel.: 033601/210; Fax 033601/5835  
Pfarrer Gottfried Hemmerling

**Evangelische Kirchengemeinde Berkenbrück, Falkenberg**

**Berkenbrück:** Gemeindekreis - 3. Dienstag im Monat, 18:00 Uhr in der Kirche

**Falkenberg:** Gemeindekreis – 2 Mittwoch im Monat, 18:00 Uhr bei von Alvensleben

Christenlehre – donnerstags 16:30 Uhr – 17:30 Uhr in der Berkenbrücker Kirche

Konfirmandenunterricht – mittwochs 17:45 Uhr – 18:45 Uhr im Demnitzer Gemeindehaus

Junge Gemeinde – freitags 19:00 Uhr, 14-tägig im Demnitzer Gemeindehaus

Kreis Junger Erwachsener – freitags 20:00 Uhr, monatlich in Berkenbrück

Familienkreis – 3. Donnerstag im Monat 19:00 Uhr im Demnitzer Gemeindehaus

**Sind Ihnen Gegenstände abhanden gekommen?  
Ein Anruf im Fundbüro des Ordnungsamtes kann  
Klarheit schaffen: 033607/897-53.**

Bitte übersenden Sie alle privaten Anzeigen und Artikel ans Amt Odervorland. Wenn möglich als Word-Datei, die Fotos und Bilder als Bild-Datei (JPG).  
amt-odervorland@t-online.de

Gewerbliche Anzeigen an die Druckerei Kühl.

**Termine für die Entsorgung:**

- Papiertonne
- Gelbe Säcke
- Restabfallbehälter

entnehmen Sie bitte dem Entsorgungskalender 2010 der KWU-Entsorgung bzw. unter [www.kwu-entsorgung.de](http://www.kwu-entsorgung.de)

**Taxi Machule**

Taxi, Krankenfahrten, Rollstuhlbeförderung, Kleinbusse bis 8 Pers.

Tel.: (03 36 08) 2 66, Auto-Tel. 01 75/ 7 25 46 00  
Bahnhofstraße 10 · 15236 Jacobsdorf

**Einladung zum Ausflug der  
Vorruehstandler und  
Senioren der Gemeinde  
Jacobsdorf am  
23. Oktober 2010**

Der ehrenamtliche Bürgermeister und die Ortsbürgermeister laden alle Vorruehstandler und Senioren zum Tagesausflug nach Berlin in den Friedrichstadtpalast zum Besuch der neuen Show

„Yma - zu schön, um wahr zu sein“  
ein.

Abfahrt: mit der Deutschen Bahn AG  
Bahnhof Pillgram: 11:03 Uhr  
Bahnhof Jacobsdorf: 11:06 Uhr

- Bahnfahrt bis Berlin-Friedrichstraße
- 12:15 Uhr – Mittagessen a la carte (nicht im Reisepreis enth. !!!) im Restaurant „Zur Nolle“ (direkt am Bahnhof Friedrichstraße gelegen)
- danach Freizeit/Fußweg (5 min) zum Friedrichstadtpalast



Erd-, Feuer-, Seebestattungen  
Erledigung aller Formalitäten  
Einfühlsame Trauerbegleitung  
Vorsorgeberatung  
Tag & Nacht erreichbar

**Für einen Abschied in Würde**  
**033607 - 5 99 07**  
**Karsten Rosteiuss & Marcus Killa**  
Frankfurter Straße 29, 15518 Briesen  
[www.decus-bestattungen.de](http://www.decus-bestattungen.de)

- 15:30 Uhr Beginn der Show
  - Rückfahrt ca. 18:45 Uhr ab Berlin- Friedrichstraße
- Preis pro Person 20,00 €.

Anmeldungen und Bezahlung ab sofort bis zum 30. September 2010 für  
Jacobsdorf: Renate Ballhorn, Dorfstr. 1, Telefon 3879  
Petersdorf:\* Thomas Kahl, Neue Str. 7, Telefon 49910

Pillgram: Heidrun Strugala, Kirchstr. 3, Telefon 3262  
Sieversdorf:\* Jürgen Hartmann, Gartenstr. 4, Telefon 217 o. Handy 01732062338  
\* Sollte keine eigene Fahr- o. Mitfahrgelegenheit zum Bahnhof möglich sein, bitte bei Anmeldung angeben.

Im Namen aller Ortsbürgermeister, Ihr ehrenamtl. Bürgermeister Dr. D. Gasche

*Dich verlieren war so schwer  
Dich vermissen noch viel mehr.*

**HELMUT  
BÖHMERT**



Jacobsdorf, im August 2010

**D  
A  
N  
K  
E**

für das letzte Geleit, für das tröstende Wort gesprochen oder geschrieben  
für alle Zeichen der Liebe und Freundschaft  
für einen Händedruck wenn die Worte fehlten  
für Blumen, Kränze und Geldzuwendungen.  
Besonderer Dank gilt allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn,  
Herrn Dr. Karaa und seinem Team, Herrn Pfarrer Althausen, dem Gartencenter Sprockhoff, der Gaststätte "Zum Erbkrug" sowie dem Bestattungshaus Mose.

**Im tiefen Schmerz,  
im Namen aller Angehörigen  
Irmgard Böhmert**

**Bestattungshaus  
Mose** GmbH



**Wenden Sie sich Tag und Nacht  
vertrauensvoll an uns:**

- niveauvolle, weltliche und christliche Beisetzungen, auch Hausbesuche
- Vermittlung von musikalischer Umrahmung und gefuhlsame Redner
  - Trauerdrucksachen
- Erledigung sämtlicher Behördengänge
  - Kranz- und Blumengebinde
  - Bestattungsvorsorge

Ansprechpartnerin: Frau Laube - Falkenhagen  
E.-Thälmann-Str. 23, Tel. (03 36 03) 30 36, Funk: 01 71 / 2 15 85 00



## • Briesen (Mark)

## Rückblick auf das diesjährige Hof- und Gartenfest im Gemeindehaus

Der 10. Juli war wohl der heißeste Tag des Jahres 2010 und so war die gute Nachricht: kein Regen! Die vielen Trödelmarktleute und Künstler bauten früh ihre Stände auf und pünktlich um 10.00 Uhr begann das Kinder - Programm der Kita Briesen. Danach musizierten traditionell das Duo Birke und Lenz. Das Beach - Turnier lief an und die Hüpfburg füllte sich. Auch die Briesener Vereine sorgten für ein buntes Treiben. Die Heimatsube hatte geöffnet und die Freunde der Ortschronik führten durch die Ausstellung. Für das leibliche Wohl sorgten das Gasthaus am Rehhagen, der Grillstand des BVV, Familie Hinze mit Suppenküche und das Gemeindehaus mit frischem Kuchen.

Zur Abkühlung wurden Regner aufgestellt und nicht nur die Kinder hatten dabei großen Spaß. Nachmittag sang der Briesener Chor muntere Volkslieder und ab 15.00 Uhr spielte die Irische Band Tailteann auf. Die Polizei codierte Fahrräder und spielte mit den Kindern, wie auch die Feuerwehr Kinderaktionen durchführte. Leider war die Hitze trotz Festzelte und schattigen Bäumen zwischenzeitlich unerträglich, doch solche Freiluft - Feste müssen jedes Wetter ertragen.



Und die Volleyballer kämpften bis zum letzten Spielsatz und um 18.00 Uhr war die Siegerehrung. Vielen Dank für alle Helferinnen und Helfer sowie der Kita, der Polizei und den Vereinen aus Briesen.

Künstler und Trödler im Garten  
Beachturnier und Briesener Chor



### Der Amtsdirektor des Amtes Odervorland und die Bürgermeister gratulieren allen Jubilaren im Monat Oktober verbunden mit dem Wunsch nach weiteren gesunden Lebensjahren

Alt Madlitz:	Herr Kurt Pätzold	zum 77.
	Herr Manfred Böse	zum 71.
Berkenbrück:	Frau Irmtraud Lehmann	zum 90.
	Herr Rudi Bukatz	zum 78.
	Herr Kurt Rieck	zum 76.
	Herr Klauspeter Kritzel	zum 72.
	Herr Manfred Wargulski	zum 72.
	Frau Hannelore Hoth	zum 71.
	Herr Horst-Dieter Hoth	zum 70.
Briesen (Mark):	Herr Siegfried Ballhorn	zum 86.
	Frau Gertrud Wagener	zum 82.
	Frau Waltraud Lehmann	zum 78.
	Frau Brigitta Boldt	zum 73.
	Frau Eveline Franke	zum 73.
	Herr Erich Pohl	zum 73.
	Herr Manfred Kober	zum 72.
	Herr Wolfgang Fuhrmann	zum 72.
	Herr Hans-Jürgen Irrling	zum 72.
	Frau Renate Steffen	zum 71.
	Herr Bodo Schaldach	zum 70.
	Frau Elfriede Henkel	zum 70.
	Frau Brigitte Bendel	zum 70.
Biegen:	Herr Joachim Blume	zum 84.
	Frau Lieselotte Schulz	zum 77.
	Herr Wolfgang Kimmeritz	zum 77.
	Herr Horst Simon	zum 70.
Falkenberg:	Herr Gerhard Henkel	zum 74.
	Herr Artur Schieler	zum 70.
Jacobsdorf:	Frau Magdalene Wüstenberg	zum 82.
	Frau Gisela Menze	zum 81.
	Herr Klaus Wolfgang Jacob	zum 74.
	Herr Werner Margraff	zum 71.
	Frau Karin Neumann	zum 70.
Petersdorf:	Frau Anneliese Puhle	zum 90.
	Frau Hedwig Troisch	zum 85.
	Frau Hildegard Bellach	zum 79.
	Frau Waltraud Tanke	zum 73.
Pillgram:	Frau Käthe Segebarth	zum 99.
	Herr Kurt Bentsch	zum 93.
	Frau Agnes Linke	zum 89.
	Frau Elsa Bergner	zum 87.
	Frau Hildegard Witte	zum 86.
	Frau Irmgard Schütz	zum 85.
	Frau Elsbeth Hoffmann	zum 81.
	Frau Elfriede Wolff	zum 80.
	Frau Käte Menzel	zum 80.
	Frau Gertraud Possardt	zum 80.
	Frau Edith Agnes Judaschweske	zum 79.
	Frau Erna Gehoff	zum 76.
	Herr Heinz Gabel	zum 75.
	Herr Martin Janisch	zum 75.
	Frau Renate Pohl	zum 73.
	Frau Hannelore Rieck	zum 70.
Sieversdorf:	Frau Elsbeth Damm	zum 91.
	Frau Brigitte Witte	zum 75.
Wilmersdorf:	Herr Günther Schütze	zum 86.
	Frau Elisabeth Töbs	zum 85.
	Herr Hans-Rudolf Lasse	zum 76.
	Frau Christiane Müller	zum 73.
	Herr Joachim Bredow	zum 73.



### Einladung

Der Seniorenbeirat des Amtes Odervorland lädt alle Seniorinnen und Senioren und die, die es werden, ein, am Samstag, dem 16. Oktober 2010, um 14.30 Uhr in der Gaststätte Grund in Petersdorf bei Kaffee und Kuchen und einem kleinen Tänzchen unser jährliches Herbstfest zu begehen.

Unkostenbeitrag für Kaffee und Kuchen 5,- Euro.

Wir freuen uns, Ihnen damit einen schönen Herbstnachmittag zu bereiten.

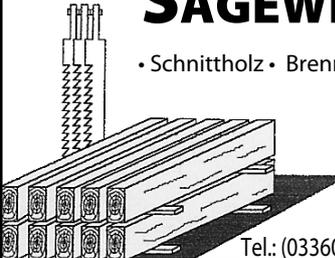
Seniorenbeirat des Amtes Odervorland

### • OT Falkenberg

#### Und es gibt doch einen Neptun!

Wer geglaubt hat, es gibt keinen Wassergeist Neptun mit seinen reizenden Nixen, der irrt sich gewaltig. In Falkenberg gab es ihn zu sehen. Am letzten Augustwochenende gab sich Neptun Ralf der I mit seinen Nixen Saskia und Sarah am Dorfteich die Ehre. Zahlreiche flossenlose Landratten wurden getauft und tragen von nun an Namen aus Neptuns Reich. Zu vorgerückter Stunde und mit entsprechendem Mut, konnte man so manches Talent beim Karaoke-singen bestaunen. Die entsprechende Technik stellte uns Familie von Alvensleben sowie Candy und Andreas aus Briesen (M) zur Verfügung. Vielen Dank dafür.

Es war wieder ein gelungenes Fest. Die Verpflegung klappte tadellos, Dank von Frau Mike Hoffmann aus Demnitz. Fischspezialitäten fanden viele Abnehmer.



## SÄGEWERK LEHMANN

• Schnittholz • Brennholz • Anlieferung • Listenschnitt

**Gerd Lehmann**  
Müllroser Straße 6 b · 15518 Briesen  
(Betriebszufahrt mitte Beeskower Str.)  
Mo - Fr 8 - 17 Uhr u. Sa 8 - 13 Uhr

Tel.: (033607) 5 92 05 · Fax: 15 00 41 Funk: 0174 / 7 41 78 70



## Brennstoffmarkt

15234 Frankfurt (Oder) · August-Bebel-Straße 1

**Ihr örtlicher Heiz-Profi-Händler für gemütliche Wärme liefert**

Deutsche Brikett	(halbe/ganze gemischt)	ab 168,-	€/t
Union-Brikett	(deutsche Qualitätskohle)	ab 175,-	€/t
Rekord-Brikett	(die Besten aus der Lausitz)	ab 188,-	€/t
Steinkohle 40/80mm	(Premiumqualität)	ab 235,-	€/t
Brenn- u. Kaminholz (trocken in Netzsäcken oder lose)		ab 2,60 €	

**Wir liefern lose gekippt - gesackt frei Keller oder gebündelt**

**Unser BESTELLTELEFON (03 35) 4 00 56 20**

*Herbst und Winter kommen bestimmt, darum JETZT bevorraten!*

**Wir suchen für die Ausbildung zum Offsetdrucker eine/n "AZUBI"!**

**Voraussetzungen:** Mathe, Physik, Chemie nicht schlechter als "Drei", hundertprozentige Farbtauglichkeit

**Schriftliche Bewerbungen** mit Zeugnisunterlagen an  
Schlaubetal-Druck Kühl OHG und Verlag  
Mixdorfer Straße 1, 15299 Müllrose

Ein Dankeschön gilt auch den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr von Falkenberg, die unkompliziert beim Auf- und Abbau der Festwiese mitgeholfen haben. Dank auch an all diejenigen, die bei den Vorbereitungen sowie der Durchführung des Neptunfestes mitgeholfen haben.

Der Falkenberger Dorfverein

### • Briesen (Mark)

#### Die Fahrt nach Stralsund

Am Samstag, dem 21. August 2010 konnte man viele Seniorinnen und Senioren sehen. Sie trafen sich zu einer Fahrt nach Stralsund mit guter Laune unter Gerda Krügers bewährter Leitung bestiegen sie morgens den Bus aus Berlin, der brachte sie zur Ostseeküste hin. Der Reiseleiter erklärte das Tagesprogramm und unterwegs gab's Getränke und Wurst sodann.

Als Stralsund war in Sicht machten alle lange Hälse sich, um den neuen Rügendam zu sehen, jeder wollte ihn erspähen.

Bei herrlichstem Wetter und Sonnenschein, trafen sie im Hafen von Stralsund ein.

Vor dem Eingang zum Ozeaneum mussten sie warten, der Reiseleiter holte die Eintrittskarten.

Jeder bekam eine in die Hand und alle waren sehr gespannt, wie es drinnen würde sein und endlich ging es dann hinein.



Foto: Wolff

In den Räumen empfing sie Dunkelheit, doch schnell waren die Augen dazu bereit, um alles aufzunehmen was dort aufgebaut, am Anfang nur Knochengestelle und alte Fischhaut, Skizzen, Tabellen, Fotos und Steine, lebende Tiere sahen sie keine.

Doch dann in riesigen Wasserbecken durch dickes Glas geschützt huschten winzige Fische vorbei wie ein Blitz.

Dann gab es Krebse, herrliche Korallen und Seesterne, doch alles geschützt und in weiter Ferne.

Nach einer Biegung ein Tunnel, wie im Meer, wallendes Seegras, Steine und Wassertiere rings umher.

Sie verweilten dort lange und manch einer dachte bange:

Was wird wohl, wenn wir schauen und das dicke Glas bricht - o Grauen!

Ob das Glas auch wirklich hält?

Besser wir verlassen diese Welt.

So liefen sie weiter, konnten noch vieles sehen, dann tief unten riesige Wale erspähen.

Es ging tiefer und tiefer ins dunkle Blau, sie wollten alles sehen und zwar ganz genau.

Unten am Boden waren Plasteliegen aufgestellt, man legte sich drauf, und etwas erhellt

hingen die Wale (als Modelle) wie in der Unterwasserwelt.

Man kam sich vor, wie mitten im Meer und die Wale schwammen dort umher. Bläulich flackerndes Licht und sie mitten drin, dazu Walgesänge, also sie waren



### Veranstaltungskalender

02.10.2010	Trödelversteigerung, OT Sieversdorf „Alte Schule“
09.10.2010 21:00 Uhr	Traditionelles Oktoberfest, Gaststätte „Zum Erbkrug“ Jacobsdorf
03.10.2010 ab 11:00 Uhr	Frühschoppen mit Live-Musik, Forsthaus an der Spree, Briesen
10.10.2010 bis 15.10.2010	Angelcamp, Forsthaus an der Spree, Briesen
16.10.2010 14:30 Uhr	Herbstfest, Gaststätte Grund Petersdorf
16.10.2010 16:00 Uhr	„Ilmaestro e scolare“ – Neeffe-Beethoven-Czerny, Barocksaal Sieversdorf
22.10.2010 18:00 Uhr	Tauschabend des Fürstenwalder Briefmarkenvereins e.V., Bürgerhaus Berkenbrück
29.10.2010	Halloween, OT Falkenberg
30.10.2010	Halloween, OT Wilmersdorf
30.10.2010 21:00 Uhr	Halloween-Grusel-Abend, Gaststätte „Zum Erbkrug“, Jacobsdorf
06.11.2010 16:00 Uhr	Festkonzert 20 Jahre Orgelwerkstatt Scheffler „Tastenmusik der Romantik“ Gewandhausorganist Michael Schönheit (Leipzig) Orgel – N.N. (Klavier) anschl. Empfang in der Orgelwerkstatt
19.11.2010 18:00 Uhr	Tauschabend des Fürstenwalder Briefmarkenverein e.V., Bürgerhaus Berkenbrück
27.11.2010 14:00 Uhr	Weihnachtsmarkt an der Kirche, OT Jacobsdorf

Eine aktuelle Terminübersicht finden Sie auf unserer Internetseite [www.amt-oder-vorland.de](http://www.amt-oder-vorland.de) unter dem Menüpunkt „Veranstaltungen“.



hin. Dazu erzählte jemand über Wale und deren Leben, es war interessant, kaum wiederzugeben.

Vom Dunkel des Meeres an's helle Sonnenlicht, gut, das die Gaststätte schnell war in Sicht.

Sie stärkten sich alle, es schmeckte vorzüglich, dann ging es zur Fähre, für alle vergnüglich.

Sie fuhren immer mit der Sonne im Blick rüber nach Altefähr und blickten zurück.

auf das Panorama der alten Stadt, die viel Altes und Neues zu bewundern hat.

In Altefähr gab es Kaffee und Kuchen, man konnte auch Eisbecher versuchen. So gestärkt sammelten sie sich alle vor der Gaststätte, um in jedem Falle den Weg zum Bus zu finden, tat der Reiseleiter verkünden.

Im Schatten der Bäume ging es bergauf gemächlich, ohne Hektik zum Parkplatz hinauf.

Dann fuhr der Bus über den Rügendam, es ging höher und höher und alle zusammen sahen rüber zur See und auch auf die Stadt, die so viel schönes zu bieten hat.

Ein schöner Tag war bald zu Ende und alle klatschten in die Hände.

Es hat allen gefallen, ein Dankeschön an Gerda Krüger und das Busunternehmen, und wir werden sehn, gibt es wieder eine Fahrt im nächsten Jahr, sind alle dabei, das ist doch klar.

Brigitte Maas

### Wie sich die Fischer vom Werbellinsee vor 150 Jahren nicht vom Kormoran in die Pleite jagen ließen

Theodor Fontane beschreibt in seinen Wanderungen die Not der einheimischen Fischer. Es lohnt sich schon einmal das zu lesen, was unsere Vorfahren bewegte. Ein Fehler hat sich jedoch in den Wanderungen eingeschlichen; nicht die Muräne ist hier gemeint, sondern eine Art von Maränen, welche hier im Werbellinsee vorkam. Ein übertriebener Schutz einer Tierart kann nicht immer gut sein. Es leben schließlich auch noch Menschen auf der Erde. Dem Wolf wird es eines Tages wahrscheinlich ähnlich ergehen: „Wir treten zum Schluß aus dem Forste heraus, wieder an den See, den „Werbellin“, der all dieser Umgebung: Wald, Berg, Dorf, seinen Namen gegeben. Einladend wie der See waren auch seine

Fische. Es war ein Muränensee und sehr wahrscheinlich der größte und schönste unter denen, die sich mit ihm in die gleiche Namenslehre teilen. Auch schon in kurfürstlichen Tagen wusste man davon und 1565 schrieb Kurfürst Joachim an den Magistrat zu Neustadt-Eberswalde und ordnete an: „maßen man gegen Fasetelabend etzlich-vieler Fische benötigt wäre, so viele Muränen und Karpfen, als nur zu bekommen wären, in dem „Werbellin“ fangen und mit zwei Pferden und Wagen zur kurfürstlichen Küche bringen zu lassen.“

Mit diesem Muränen ging es noch fast 300 Jahre lang, bis es plötzlich ein Ende damit hatte. Der Kormoran kam. Der Kormoran oder schwarzer Seerabe, sonst nur in Japan und China heimisch, hatte auf seinen Wanderzügen auch mal den baltischen Küstenstrich berührt und es „am Werbellin“ anscheinend am wohllichsten gefunden. Denn hier war es, wo er sich plötzlich zu vielen, vielen Tausenden niederließ.

Der schöne Forst am See hin bot prächtige Bäume zum Nesterbau und der See selbst die schönste Gelegenheit zum Fischen. Nun, scheint es, waren die Kormorane insonderheit auch Feinschmecker, und statt sich mit all und jedem zu begnügen, was ihnen in den Wurf kam, richtete sich ihr Begehrt vor allem auf die Muräne. Sie fischten nach ganz eigentümlichen Prinzipien und betrieben den Raub nicht als einzelne Freibeuter, etwa wie Fischreiher und ähnliche auf niedrigster Stufe der Kriegskunst stehende Tiere, sondern das Geheimnis taktischen Zusammenwirkens hatte sich ihnen in seiner ganzen Bedeutung erschlossen. Sie manövrierten in Reih und Glied, und mit Hilfe ihrer Taucherkünste den See auch in seinen verschiedenen Tiefen, sozusagen in all seinen Etagen beherrschend, glückte es ihnen, überall da, wo sie Stand nahmen, ein lebendiges Netz durch den See zu ziehen: jede Masche ein geöffneter Kormoranschnabel.

Die Fischer bemühten sich umsonst, sie zu vertreiben.

Es gab damals Kormorane am Werbellin wie Fliegen in der Bauernstube, und ein paar Hundert mehr oder weniger machte keinen Unterschied. Auch der Forst litt, denn in manchem Baume hatten die Kormorane zehn Nester, es schien nicht möglich, ihrer Herr zu werden.

Da ward endlich ein Vernichtungskrieg beschlossen. Alle Förster aus den benachbarten Revieren wurden herangezogen, das Garde-Jägerbataillon in Potsdam schickte seine besten Schützen, und so rückte man ins Feld. Zuletzt waren Pulver und Blei stärker als die Kormorane, und sie blieben entweder auf dem Platz oder setzten ihren Zug in friedlichere

Gegenden fort. Sie sind auch nicht wiedergekommen. Aber die Muränen auch nicht. Die Muränen sind hin wie die Schlösser, die den „Werbellin“ umstanden, nur der See selber ist in seiner alten Schönheit verblieben.“

(Aus seinen Wanderungen durch die Mark Brandenburg, zweiter Teil das Oderland, Kapitel „Der Werbelliner Forst“, Aufbau-Verlag Berlin und Weimar 1980, S. 522 – 23 – geschrieben um 1860).

Kirsch  
BUND Berkenbrück

### Steinobst an unseren Straßen und Feldwegen

Schon des öfteren wurde gefragt, was denn dies für Früchte sind, die jetzt an den Bäumen hängen. Sind es nun Renekloden, Mirabellen, sind es Pflaumen, welche bereits als gelbe, rötlich oder blaue Früchte auf der Erde liegen. Gemeint waren immer die Früchte an der Allee vom Demnitzer Vorwerk nach Steinhöfel, an der Allee von Hasenfelde nach Heinersdorf, an der Allee von Demnitz nach Steinhöfel oder an der Pflaumenallee von Falkenberg nach Briesen, den Berg hinab. Auch im Garten des Forsthauses am Dehmsee und an anderen Stellen sieht man diese Steinobstart, welche immer als erste mit der Blüte beginnt.

Zu sehen ist aber auch, dass stets Pflaumenbäume mit den Bekannten Bauernpflaumen in der Nähe stehen, oder dass in der Mitte der Pflaumenbaum und ringsherum sich Sträucher entwickelten, welche dann die gelben, blauen oder rötlichen Früchte tragen. Es sind weder Mirabellen, Renekloden sondern einfach die Früchte der ehemaligen Unterlagen der Pflaumenbäume, die Myrobalanen, die Kirschpflaumen.

Diese Steinobstart heißt auch Türkenkirsche, Kirschpflaume und ist gekennzeichnet durch die runden, wohlschmeckenden Früchte, welche in manchen Jahren, vorausgesetzt die zeitige Blüte hat nicht durch die Spätfröste gelitten, in Massen auf der Erde liegen. *Prunus cerasifera*, so der wissenschaftliche Name, ist eine von ca. 100 Steinobstarten, die wiederum zu den Rosengewächsen zählen. Die Myrobalanen zeichnen sich immer durch kleine Dornen an den Zweigen aus. Sie sind eine sehr wüchsige Unterlage für andere Steinobstarten, jedoch eine denkbar ungeeignete. In den ersten Jahren nach der Veredlung tritt ein starkes Wachstum ein, endet jedoch nach einigen Jahren und es kommt zu den ungeliebten Auswüchsen an der

Stammbasis. Die Kirschpflaume wurde in Müncheberg züchterisch von Dr. Martin Schmidt in der Obstabteilung des damaligen Erwin-Bauer-Institut bearbeitet. Es entstanden sogar einige Sorten, so Ceres, Fertilia und Anatolia. Auf ärmsten Boden sind die Myrobalanen noch ertragreich. Sie konnten sich aber mit der Zeit nicht durchsetzen. Kompliziert sind auch die Befruchtungsverhältnisse der Türkenpflaumen. Für die Pollenspende sind z.B. die Bauernpflaumen nicht geeignet. Wir sehen das an einer anderen Form der Türkenpflaumen mit rötlichen Blättern, wo kaum Früchte oder gar nicht erscheinen. Nur geeignete Sorten der Kirschpflaumen in Nachbarschaft der sogar rosa blühenden Bäume sorgen dann für einen Fruchtbehang.

Alle Früchte der Sorten von *Prunus cerasifera* sind essbar und ergeben sogar gutes Kompott.

Mirabellen und Renekloden sind ganz andere Bäume. Sie können aber auf Myrobalanen veredelt sein. Mirabellen und Renekloden besitzen auch runde Früchte. Die Blütezeit ist jedoch später. Als uns in Berkenbrück die Einheit des Tanklagers den Rodelberg auf die heutige Form vergrößerte, bedankte ich mich bei den russischen Soldaten und schenkte ihnen eine „Gellerts Butterbirne“ und eine „Anatolia“, welche vor dem Eingang vom Tanklager heute noch stehen. Vor Jahren verbrannte einmal ein Pkw direkt vor dem Eingang. Die Anatolia ging darauf ein, die Myrobalane schlug aus und heute steht am Eingang eine gelbe Früchte tragende Türkenpflaume. Leider werden die Früchte meist nicht verwendet, haben aber bereits Nachwuchs auf beiden Seiten der Chaussee erzeugt. Zu sagen wäre noch, dass sich die Steine der Myrobalanen leicht vom Fruchtfleisch trennen lassen.

Eine andere Steinfruchtart ist die Krikelpflaume, auch St. Julien-Pflaume genannt. Die Früchte dieser Baumart sind blau, bereift und lösen sich nicht vom Stein. Sie sind essbar, schmecken auch gut, treiben jedoch mit der Zeit viele Ausläufer. Ansehen und kosten kann man diese Obstart an der Straße vom Wilmersdorfer Vorwerk nach Alt Madlitz. Auch in Berkenbrück, an dem ehemaligen Steinhöfler Weg, heute als Übergang geschlossen, stehen einige Bäume in einem Garten. Die auch Hafer-schlehe genannte Pflaumenart wurde teilweise als Unterlage für Pflaumen und Pfirsiche verwendet. Die Krikel kommt mit dem schlechtesten Boden zurecht. Also der ideale Pflaumenbaum für unsere Gemeinde. Sich mit der heimischen Pflanzenwelt zu befassen ist interessant.

Kirsch  
BUND Berkenbrück

## Was blüht denn dort so schön an der Umgehungsstraße von Langewahl bis zur Ampelkreuzung bei Kaufland Nord?

Führt man jetzt im Spätsommer und Frühherbst diese Straße entlang, ist man entzückt von der Blütenfülle der gelben Wildblumen.

Auf Rohboden oder frisch bearbeitetem Boden pflegen sich häufig viele Pflanzen, auch neue und unbekannte Arten einzustellen. So auch an den neuen Straßen. In Massen hat sich hier die Goldrute, speziell die Kanadische Goldrute, *Solidago canadensis*, welche auf bestem Boden fast mannshoch werden kann, angesiedelt. Der wissenschaftliche Name sagt aus, dass diese Pflanze, welche bereits viele Sorten hervorbrachte, aus Nordamerika stammt.

Diese Goldrute ist bei uns völlig eingebürgert. Eine Pflanze, welche sich bei uns behaupten kann und eine Existenznische gefunden hat, nennt man Neophyt. Von Neophyten gibt es bei uns schon eine ganze Menge. Die Goldrute gehört zur Familie der Kompositen, der Korbblütengewächse.

Dass wir eine einheimische Art haben und bei uns im Herbst nicht zu übersehen, wissen die Wenigsten. Beide Arten sind Stauden, also Pflanzen die jedes Jahr aus einem Wurzelstock wieder austreiben.

Unsere einheimische Goldrute wird bei uns höchstens 70 cm hoch. Auch sie hat eine gelbe Blütenfarbe.

Weiter sehen wir an der Umgehungsstraße eine weitere gelbblühende Pflanze, den Doppelsame auch Doppelrauke genannt, *Diplotaxis tenuifolia*. Auch diese Pflanze ist ein Neophyt, bereits schon aus dem 18. Jahrhundert. Die Doppelrauke ist eine hübsche Pflanze aus der Familie der Kreuzblütengewächse. Eine verhältnismäßige große Blüte mit einzigartigem Duft steht auf den Blütenstengeln, die ca. 50 cm hoch werden. Hier macht es die Masse der Pflanzen, die uns in Erstaunen versetzt. Die Schmalblättrige Doppelrauke, so der richtige Name kann als Blatt gegessen werden. Ein Bekannter von uns kaufte sich Raukensamen, für Salat und zwischen der Rauke, die große Ähnlichkeit hat, standen die *Diplotaxis*pflanzen.

Auch an der Autobahn steht diese Pflanze und ebenso in und an Baustellen von Berlin. Der Stengel der Doppelrauke ist glatt und unbehaart. Die echte Rauke, *Eruca sativa* hat große Ähnlichkeit mit der Doppelrauke.

Eine weitere Pflanze mit gelber Blütenfülle steht ebenfalls an der Umgehungsstraße, Lösels Rauke, *Sisymbrium loeselii*. Mitunter kann Lösels Rauke bis 80 cm hoch werden. Der Stengel dieser Pflanze ist behaart, mit kurzen Haaren, die stets nach unten gerichtet sind. Ich fand sehr hübsche Exemplare von Lösels Rauke auf dem Parkplatz von Aldi-Nord, vergesellschaftet mit Feld- und Klatschmohn. Eine regelrechte Augenweide. Auch Lösels Rauke, mit zarten Blättern ist ein Neophyt aus dem 18. Jahrhundert. In der Rothmalerflora steht noch, dass Lösels Rauke im Norden selten ist, in der Zwischenzeit hat sie sich völlig eingebürgert. Die Zeit der Mohnblumen, speziell des Klatschmohns ist ja vorbei. An der Umgehungsstraße leuchtete es im Sommer leuchtendrot. Im Frühjahr leuchtete es an der Umgehungsstraße auch bereits gelb. Es blühte da der Wundklee (*Anthyllis vulneraria*). Diese Kleeart muss jedoch beim Bau der Umgehungsstraße zur Festigung der Randbereiche ausgesät worden sein. Er hat sich jedoch schon alle Jahre bei uns gehalten und die Landschaft interessanter gemacht.

Es sind nur wenige Mitbürger, die ich einmal nach den Namen der Pflanzen fragen kann. Die meisten Bürger gehen achtlos an den Schönheiten der Natur vorbei. Dabei sind mitunter die kleinsten Pflanzen mit am schönsten. Mitglieder unserer Gruppe befassen sich auch mit den Pflanzen unserer Heimat. Wir würden uns freuen, mehr interessierte Bürger zu finden. Übrigens ist die Vogelkirsche, die Urform unserer Süßkirschen, der Baum des Jahres 2010. Die Natur ist unermesslich. Etwas mehr Ehrfurcht vor der Natur ist manchmal nötig.

Kirsch  
BUND Berkenbrück

## Brauchen wir mehr Wildnis um den Artenschwund aufzuhalten?

Am 31. August diesen Jahres erschien in der Märkischen Oderzeitung ein Artikel über Maßnahmen, um den Artenschwund in unserem Gebiet einzudämmen. Unsere Umweltministerin Anita Tack fordert darin wirksam das Artensterben zu stoppen. Wörtlich: „Weder in Brandenburg noch in Europa insgesamt sei es gelungen, diese

Entwicklung zu stoppen. Das Ministerium plane deshalb zum Schutze der Arten rund 60.000 Hektar unseres Gebietes als Wildnisgebiet auszuweisen. (60.000 Hektar sind 600 Quadratkilometer als neue Wildnis zu schaffen) Es wird in diesem Artikel angeführt, dass herbe Verluste bei Wiesenbrütern entstanden sind. Als Beispiele sind

angeführt: „Rebhuhn (eigentlich kein Wiesenbrüter), Uferschnepfe, Brachvogel und Steinschmätzer.“ Ich möchte aus meiner Erfahrung die Liste der Wiesenbrüter auf die Bodenbrüter allgemein erweitern. Es kommen dazu: „Heidelerche, Baumpieper, Bekassine, Ortulan, Goldammer, Grauammer, kurzum die Bodenbrüter.

Im Oktober des Jahres 2009 schrieb ich in unserem Odervorland-Kurier, dass sich unsere Landschaft verändert und dass Arten verschwinden. Als Wiese bezeichnete ich eine Landschaftsform, die durch ständiges Bearbeiten mit Mähgeräten oder durch Beweidung mit pflanzenfressenden Tieren entstanden ist. Für unser Gebiet sind das in der Hauptsache Flußauen, wie z.B. Spreetal, Schlaubetal, Löcknitztal mit ihren Seitentälern. Ehemalige Erlenwälder wurden seit der Besiedlung durch den Menschen gerodet, zu Wiesen umgestaltet, flache Seen abgelassen, durch Biber entstandene Gewässer abgelassen, die Offenflächen gemäht oder beweidet. Auf diese Weise entstanden unsere Feuchtwiesen, deren Verschwinden wir zur Zeit erleben.

Menschliche Arbeit in der Natur, nicht Wildnis ist bei uns die Grundlage für den Artenreichtum. Bunte Mähwiesen sind immer große Speicher der Artenvielfalt.

Die Pflege der Feuchtwiesen wurde auch durch das Verbot des Abbrennens im zeitigen Frühjahr besonders erschwert. Jahrhunderte pflegten die Bauern auf diese Weise ihre stets bunten und artenreichen Wiesen. Blumen und Schmetterlinge zierten die Wiese, der Storch ging hier auf die Nahrungssuche und die Wiesenralle, auch Wachtelkönig genannt, ebenfalls ein Bodenbrüter konnte überall gehört werden. Durch das Einstellen der Wiesenpflege bekamen wir den schlimmsten Artenschwund. Es entstand eine artenarme Wildnis. Schwarzwild nicht mehr beherrschbar, Waschbär und Marderhund, Mink und Mücken sowie die total vernachlässigte Gewässerpflege und ein übertriebener Baumschutz brachten uns die Artenarmut,

Ich muss sagen, dass meiner Meinung nach unsere Umweltministerin hier in dieser Sache falsch beraten wurde. Wildnis haben wir überall in Massen. Auch den Wolf, den Elch und den Kormoran hat uns die Wildnis gebracht. An den Gewässern verschwand der Gelegegürtel. Dort wo die Bäume entfernt wurden, dort konnte sich das Gelege wieder ausbreiten. Auch in Erkner wurde über den Verlust des Geleges am Dämeritzsee geklagt. Die Wildnis hat uns bis jetzt nichts Gutes gebracht. Der Wald ist immer artenärmer als die alte Offenlandschaft. Unsere Ackerflächen sind artenarm. Sie müssen die Gewähr bieten, dass die Menschen ernährt werden können. Die Gewässerpflege wurde seit Jahren vernachlässigt. Durch falsch verstandenen Baumschutz wurden zudem an viele Fließ-

gräben und an Stellen der Offenlandschaft noch Bäume gepflanzt. Der Artenschwund ist durch Menschen gemacht. Nur durch menschliche Arbeit in der Natur kann der Artenschwund verhindert werden. Im Herbst zieht wochenlang ein Teppich von Laub die Spree entlang. Der Gewässergrund verschlammte und sandliebende Fische verschwinden. An der Spree standen noch vor ungefähr 40 Jahren keine Bäume. Überall stand ein Schilfgürtel. Vieles ist so einfach. Wildnis jedoch hat uns bisher überhaupt nichts gebracht.

So wurde die Wildnis in den meisten Fällen vergrößert. In der MOZ stand am 02.04.2008, dass Wikiwoods auf den Wiesen im Odertal 600 Pappeln und 100 Ulmen pflanzte. Welch ein Wahnsinn, wo wir immer mehr Wiesen verlieren.

Zum gleichen Thema, Erhaltung des Artenreichtums schrieb ich bereits im Juli 2005. Ich wies auf einen Artikel im GEO-Heft April 2005, unter der Überschrift: „Wachstum aus der Asche“ hin. Es wird darin berichtet und anschaulich gemacht, dass Feuer für die Artenvielfalt ein Vorteil sein kann. Früher brannte die Feuerwehr an unserer Bahnlinie beide Wundstreifen regelmäßig im Frühjahr ab. Die Folge war, dass an der Bahnlinie eine Artenfülle vorhanden war, die jeden Botaniker in entzücken versetzte. Einmal geriet das Feuer außer Kontrolle und es brannte eine Waldfläche ab. Ab sofort wurde das Abbrennen unterbunden.

Der Artenreichtum versiegte.

Im GEO-Heft 4/2005 steht zur Problematik: „Heute bestimmt zunehmend der Mensch den Verlauf des Feuers – meist zum Nachteil der Natur.“

„Es brennt, wo es nur Schaden anrichtet; wo aber die Flammen zum Erhalt typischer Ökosysteme beitragen, werden sie bekämpft.“ Früher waren unsere Wiesen bunt. Hunderte Wiesenorchideen standen trotz des Feuers im Frühjahr in Blüte. Heute muss ein bürokratischer Berg überwunden werden, um einmal eine Wiese abbrennen zu dürfen. Als Beispiel erzählte ich oft unseren Bürgern, dass der Kiebitz, ein Bodenbrüter gern in den abgebrannten Wiesen brütete. Auf unseren verkommenen ehemaligen Wiesen brütet kein Kiebitz mehr. Er geht ins Rübenfeld, wo er regelmäßig ausgegrubbert wird. Auf einer rechtzeitig abgebrannten Wiese wird auch kein Frosch verbrannt. Die Frösche sind aber im Bestand zurückgegangen, weil unsere Feldgewässer oder andere Kleingewässer mit Bäumen umstanden sind, wo keine Sonne das Wasser erwärmen kann.

Notwendig wäre es zur Erhaltung des Artenreichtums und zur weiteren Förderung:

- Pflege unserer Gewässer mit Entfernung vieler Bäume
- Erhaltung unserer letzten Feuchtwiesen und wieder Einführung eines zweiten Schnittes im Herbst

- Haltung des Wassers in der Feldmark durch einfache Staumaßnahmen. Die trockenen Jahre sind schon vorprogrammiert.
- Keine Ausweitung von neuen Wildnisflächen, diese haben wir bereits genug.
- Erhaltung der letzten Flächen der alten Offenlandschaft, auch um unsere Forstgehöfte.
- Keine Neupflanzung von Gehölzen um die Gewässer.
- Bekämpfung von Fressfeinden der Singvögel, als da sind Waschbär, Marderhund, Mink, auch Elster, Häher und einiger Rabenvögel.
- Bekämpfung der Kormorane, die wir früher bei uns nicht kannten und wo die Fischer alles versuchen um den Aalbestand zu fördern.

Betonen möchte ich noch, dass die Biber bei uns in der zugewachsenen Landschaft keinen Schaden verursachen. Sie schaffen wieder Sichtfreiheit auf die Gewässer, was eigentlich der Mensch machen sollte.

Es wird bei uns viel Arbeitslosigkeit bezahlt. Vielleicht könnte auf dem Gebiet der Landschaftspflege etwas mehr Arbeit bezahlt werden. Wildnis und das muss ich nochmals betonen, hat uns bis jetzt nichts gebracht.

Kirsch  
BUND Berkenbrück

## Skatturnier Briesen

Der CDU-Amtsverband Odervorland lädt herzlich zum Skatturnier ein.

Termin: 02.10.2010

Beginn: 15.00 Uhr

Ort: Gemeinde- und Vereinshaus Briesen (Alte Kita in der Karl-Marx-Straße)

Einsatz: 8 Euro (für Fleisch- und Sachpreise)

Für das leibliche Wohl wird gesorgt!

**Mit Jackpott-Spiel**

## Flammen

Feuerflammen sind ein Symbol für den Heiligen Geist. In der Apostelgeschichte wird berichtet, dass am Pfingsttag der Heilige Geist in Gestalt von Feuerflammen auf die Jünger herabkam. Es ist ein Bild dafür, dass die Verkündigung der Kirche seit diesem Ereignis getragen ist vom Geist Gottes. - Siehe in der Bibel: Apostelgeschichte Kapitel 2.

Quelle: Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz, www.ekbo.de

## Reformationstag

Am Reformationstag wird des Thesenanschlags von Martin Luther am 31. Oktober 1517 gedacht. Am 31. Oktober 1517 schlug Dr. Martin Luther 95 Thesen an die Tür der Schloßkirche zu Wittenberg. Die 95 Thesen Luthers richteten sich gegen das damals gängige Ablasswesen und behandeln theologische Grundsatzfragen des Glaubens. Der Thesenanschlag gilt als der äußere Beginn der Reformation. Die Protestanten in aller Welt feiern diesen Tag als einen besonderen Feiertag der Erneuerung der Kirche. Die Tür der Schloßkirche diente damals der Wittenberger Universität als sog. Schwarzes Brett. Von daher ist es sehr wahrscheinlich, daß es sich so zugetragen hat, obwohl es keine eindeutigen historischen Beweise für diese Tat gibt. Dennoch heißt seitdem diese Tür der Schloßkirche „Thesentür“. An die Stelle der 1760 verbrannten Holztür ließ König Friedrich Wilhelm IV. von Preußen eine Bronzetür mit den lateinischen 95 Thesen setzen. Darüber sieht man ein Gemälde, das rechts Luther mit der deutschen Bibel, links Melanchthon mit der Augsburger Konfession und im Hintergrund Wittenberg zeigt.

Quelle: Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz, [www.ekbo.de](http://www.ekbo.de)



## Chevrolet Spark erhält Höchstwertung in VCD-Umweltliste

### • Fünf Sterne für Chevrolets wendigen Stadtfliker

Rüsselsheim. Auch in diesem Jahr hat der Verkehrsclub Deutschland (VCD) wieder aktuelle Pkw-Modelle in Hinblick auf ihre Umweltverträglichkeit untersucht. Der Chevrolet Spark konnte in der aktuellen Umweltliste des VCD überzeugen und hat mit fünf Sternen die Maximalwertung erhalten. Der trendige Kleinwagen zählt damit zu den ausdrücklichen Empfehlungen des Verkehrsclub: „Wenn ein Auto, dann so eins“.

Insgesamt wurden über 350 Fahrzeuge vom VCD unter die Lupe genommen und in verschiedenen Umweltwirkungskategorien bewertet, darunter die CO<sub>2</sub>-Emissionen, der Fahrlärm und die Belastung mit anderen Schadstoffen. Der Spark, der lediglich 119 Gramm CO<sub>2</sub> pro gefahrenem Kilometer emittiert, konnte die Tester überzeugen.

„Wir sind stolz auf dieses hervorragende Ergebnis und die Empfehlung durch den VCD. Die Entwicklung schadstoffarmer Fahrzeuge und zukunftsfähiger Mobilitätskonzepte hat bei Chevrolet absolute Priorität. Mit dem Spark bieten wir den Kunden ein Fahrzeug, das perfekt in die heutige Zeit passt“, so Markus Leithe, Geschäftsführer von Chevrolet Deutschland.

Mit fünf Türen und Platz für fünf Personen sowie sechs Airbags – eines der sichersten Fahrzeuge in seiner Klasse – für rundum Sicherheit kombiniert der neue Spark einen starken Auftritt mit einer umfangreichen Serienausstattung, vielen Extras und einem attraktiven Preis-Leistungsverhältnis.

Im Rahmen der aktuellen Aktion Stark, Spart, Spark ist der umweltfreundliche Kleinwagen in der Ausstattungsvariante Spark+ ohne Anzahlung und mit 0 % Zinsen bereits ab einer Monatsrate von 99 Euro zu haben.

### Über Chevrolet

Chevrolet ist mit einem Jahresabsatz von mehr als 3,5 Millionen Fahrzeugen in über 130 Ländern die führende Marke von General Motors. Bezogen auf den Verkauf ist Chevrolet weltweit die viertgrößte Automarke und zählt zu den am schnellsten wachsenden Marken der Welt. Chevrolet steht für ausdrucksstarkes Design,



praktische, sparsame Autos und bietet zudem ein hervorragendes Preis-Leistungsverhältnis. Nach der Wiedereinführung in Europa 2005 konnte Chevrolet bis Ende 2008 seinen Absatz mit über 500.000 Fahrzeugen mehr als verdoppeln. Die aktuelle Produktpalette umfasst den neuen Spark City-Flitzer, den Kleinwagen Aveo, die Kompaktklimousine Cruze, den Captiva SUV und den Mittelklassewagen Epica. Zu den größten Märkten von Chevrolet in Europa zählen Russland, Italien, Deutschland, Frankreich und Spanien. 1911 von dem Schweizer Emigranten Louis Chevrolet gegründet, bereitet die Marke derzeit ihr hundertjähriges Jubiläum vor. Den Geburtstag wird Chevrolet mit der Einführung des innovativen Chevrolet Volt feiern, einem Elektrofahrzeug mit erhöhter Reichweite. Weitere Informationen zu Chevrolet finden Sie unter <http://www.chevrolet-europe.com> oder <http://media.chevrolet-europe.com>.

### Autohaus Peter Böhmer

15890 Eisenhüttenstadt  
Oderlandstraße 16  
Telefon: 03364-62095

15234 Frankfurt (Oder)  
Georg-Richter-Straße 12  
Telefon: 0335-4007135

## Brot - eine lebenslange Rückbesinnung

Seit Urzeiten ist Brot ein wichtiges Nahrungsmittel der Menschheit. Vom Brei über das Fladenbrot hat sich das Brot im heutigen Sinne in Deutschland seit dem Dreißigjährigen Krieg durchgesetzt. Über 300 verschiedene Brotsorten werden heute allein in Deutschland angeboten.

Während wir im Überfluss schwelgen, hungern auf der Welt über eine Milliarde Menschen, weil ihnen weder Brot, noch andere Nahrungsmittel ausreichend zur Verfügung stehen.

Von unseren Eltern und Großeltern wissen wir, dass im Ersten Weltkrieg während der Inflationszeit, der Weltwirtschaftskrise, des Zweiten Weltkrieges und der Nachkriegszeit sie sich für ihre Kinder das Brot vom Munde abgespart haben und oft tagelang hungerten. Ich denke hier auch an die hungernden Soldaten und Gefangenen beider Weltkriege. Sicher werden Sie, verehrte Leser, auch bittere Erfahrungen Ihres Lebens zum Thema Brot haben.

Als Kinder waren wir dankbar für eine Brotkruste oder eine Scheibe trocken Brot. Es wurde aufbewahrt in einem kühlen Raum in einem Steinguttopf oder in einem Brotkasten.

Ich erinnere mich als Kind, an einen Transport gefangener Franzosen, die Hunger hatten und Leute ihnen Brot zusteckten wollten, von den deutschen Wachposten aber abgedrängt wurden. Nach dem Krieg erfuhr ich von ehemaligen Soldaten, dass sie oft drei Tage keinen Bissen Brot hatten.

Ein späterer Freund, Jahrgang 1927 kämpfte bei Schlaubehammer. Er kam dann in das „Schloss Kaisermühl“. Die Soldaten hatten Hunger und hofften in den Ställen was Essbares zu finden. Als sie eine Tür des

Stallgebäudes öffneten, waren darin tote deutsche Soldaten aufgestapelt. Im Schützenhaus Müllrose hielt nach der Wende ein Augenzeuge einen Vortrag über seine Erinnerungen an die Kämpfe am Buschmühlenweg in Frankfurt - Faulen See und südlich von Markendorf. Er war noch nicht 18 Jahre. Als Elektriker musste er die Telefonleitungen zwischen Gefechtsstand und Stab verlegen. Sie hatten Hunger und er bekam den Auftrag im Versorgungslager Hohenwalde Nahrung zu holen. Nur mit mündlichen Auftrag. Das hätte ihm und seinen Kameraden als „Fahnenflüchtiger“ das Leben kosten können. Unterwegs erzählte ihm der Kamerad, dass er in Hohenwalde zu Hause sei. Er ist dort gefallen und hat seine Heimat nur noch von weiten gesehen. Auf der Flucht in Saßnitz hatte meine Mutter viel gehungert und musste vier Kindern im Alter von 3, 6, 9 und 12 Jahren ihre Ration aufteilen. Das erste Brot nach dem Krieg war ein Kastenbrot aus einer Feldbäckerei der Sowjetarmee. Ein Soldat hatte es zum Frauenbesuch in Saß-

nitz Bismarckstraße 5 mitgenommen - musste aber plötzlich flüchten - das Brot hatte er für uns vergessen. Es sollte 1945 das erste Brot für die Bevölkerung geben. Schon lange vor der Zeit wartete vor der Bäckerei in Saßnitz eine Menschenschlange. Ich hatte nichts mit, um das Brot nach Hause zu tragen. Heiß kamen die Brote aus dem Ofen - so bekam ich unser Familienbrot - es war kleiner als ein heutiges Dreipfundbrot und sah durch die vielen Spelzen aus wie ein Igel. Wie herrlich frisches Brot duftet, durften wir später in Kaisermühl erfahren. Grete Biedermann war Eigner der „Kaisermühle“. Sie betrieb hier im Ort die Poststelle - der Mühlenbetrieb war hier schon längst eingestellt. Der Steinbackofen hatte den Krieg überstanden. Wenn sie darin Brot buk, konnten die Anwohner die Restwärme zum Ausbacken ihrer Blechkuchen nutzen. Wie kamen wir zum Mehl? Ährenlesen - unser Revier waren die Felder von Biegen bis Kie-



selwitz. Es war auf dem Feld von Kieselwitz. Da vertrieben uns die Eigentümer, „jetzt auf einmal wisst ihr, wo Kieselwitz liegt“. Ausmahlen ließen wir die im Sack ausgetrockneten Körner in der Mühle

in Lindow beim Müller Holz. Wir wohnten mit in der Wohnung unserer Tante im Haus der Gaststätte am Bahnhof - heute der Sitz des Amtes für Forstwirtschaft. Die Pächterin Hedwig Langer ließ uns für ein paar Marmeladenbrote im Garten große Robinienstubben ausbuddeln. Trotz der sinnlosen schweren Arbeit waren wir glücklich. Als es auf Lebensmittelkarten das erste Brot gab, hatten wir Kinder oft auf dem einen Kilometer langen Weg vom Bäcker Zimmer bereits den Kanten des frischen Brotes angeknabbert. In der Schule gab es später für alle Kinder täglich einen sogenannten „Salzköter“ von der Bäckerei Zimmer - ein trockenes Roggenmehlbrötchen. In meiner Leipziger und Weimarer Zeit bestand mein Essen früh und abends aus Brot mit Schmalz oder mit Mostrich - etwas Besonderes war Fleischsalat gegen Markenabgabe. Da lernt man das Brot schätzen.

Später gab es schon weggeworfene Brotreste, einige Kinder waren schon der Hungerzeit entrückt. Wie oft habe ich mich seit damals auf den Gehwegen bis heute gebückt um es an den Rand zu legen damit andere auf das Brot nicht treten sollten. Ja, und später ging es uns wieder so gut, dass ich ansehen musste, wie in der Neustadt in den achtziger Jahren eine Familie auf den Misthaufen im Garten mit den Küchenabfällen große Brotstücke und Wurstreste achtlos wegwarf. Wir selbst haben es kaum gewagt, unsere drei Hühner und Kaninchen mit Brot zu füttern. Wie allein beim Brot mit über 300 Sorten in Deutschland, gibt es auch in den anderen Nahrungsmittelgruppen eine eben so große Sortenvielfalt. Ist dieses wirklich nötig, so verschwenderisch zu leben - während über eine Milliarde Menschen hungern und nicht einmal eines davon als ihr tägliches Brot zur Verfügung haben?

Denken wir immer daran - Brot ist ein kostbares Geschenk, das wir haben. Hungernde Kinder auf der Welt sind dafür dankbar, wenn wir ihnen dazu verhelfen, sie würden sich freuen und wieder lachen. Unterstützen wir die Spendenaktionen der Kirchen „Brot für die Welt“ und werden wir genügsamer und bescheidener in der Auswahl unseres Nahrungsmittelangebotens.

K. Grune



## Senkpiel Transporte

**Inhaber: Jörg Apel**

Schüttguttransporte & -handel · Gütertransporte

**Wir liefern Schüttgüter aller Art!**

Kies	Boden	Erde	Tragschichten
alle Körnungen und Sorten	Füllboden (hell)	Mutterboden	Beton-Recycling
Rollkies	Oberboden (dunkel)	Komposterde	Ziegel-Recycling
	Spielsand	Lehm	Schlacke, Natursteinschotter

Fertigbeton - Splitte - Mineralgemische - Rindenmulch - Hackschnitzel - usw.

Ob kleine oder große Mengen wir haben die richtigen Fahrzeuge für Sie!  
Selbstabholung auch kein Problem alle Materialien ab Lager Müllrose verfügbar!  
Wir liefern auch Samstag! [www.senkpiel-transporte.de](http://www.senkpiel-transporte.de)  
e-mail: [Kontakt@senkpiel-transporte.de](mailto:Kontakt@senkpiel-transporte.de)

**Gewerbeparkring 15 · 15299 Müllrose**

**Tel.: 03 36 06 / 78 98 38 · Funk: 01 71 / 7 75 54 28 · Fax: 03 36 06 / 78 98 39**



**Zimmerei & Holzbau GmbH**  
*Peter Fechner*

**Dachstühle  
Holzkonstruktionen  
Holzhäuser**



Biegenbrücker Straße 43 · 15299 Müllrose  
Tel.: (033606) 7 11 15  
Funk: 0172 / 3 97 27 77 Fax: 7 77 83  
[www.zimmerei-fechner.de](http://www.zimmerei-fechner.de)





**Impressum:**

Herausgeber: Schlaubetal-Druck  
& Schlaubetal-Verlag Kühl,  
15299 Müllrose, Mixdorfer Str. 1

Redaktion:  
Kathrin Kühl-Achtenberg,  
Tel.: (033606) 7 02 99

Anzeigen:  
Hauptamt des Amtes Odervorland,  
Briesen (M),  
Bahnhofstraße 3  
Schlaubetal-Verlag,  
Kathrin Kühl-Achtenberg,  
Tel.: (033606) 7 02 99

Schlaubetal-Verlag-Kühl OHG,  
Tel.: (03 36 06) 7 02 99  
Satz: Schlaubetal-Verlag-Kühl OHG,  
Tel.: (03 36 06) 7 02 99

Druck: Schlaubetal-Druck-Kühl OHG  
Tel.: (03 36 06) 7 02 99  
Fax: (03 36 06) 7 02 97

Das Amtsblatt für das Amt Odervorland erscheint monatlich. Es liegt in der Amtsverwaltung unter o.g. Adresse im Sekretariat aus, und wird an Haushalte des Amtsgebietes kostenlos abgegeben. Für den wahrheitsgetreuen Inhalt von Texten, Anzeigen und Fotos übernimmt der Herausgeber und das Amt keine Garantie. Der Nachdruck von Anzeigen ist untersagt!

**Burkhard Kalsow und Frau** sagen herzlichen Dank ihrer Familie, alle Freunden und Nachbarn sowie allen Kunden für die Gratulationen, Blumen und Geschenke anlässlich des *20jährigen Firmenjubiläums.*



**Redaktionsschluss für den nächsten Odervorland-Kurier**  
**12. Oktober 2010**  
@: [info@druckereikuehl.de](mailto:info@druckereikuehl.de)

Wir bitten zu beachten, dass alle Artikel die später im Amt Odervorland eingehen, **nicht mehr** für dieses Amtsblatt berücksichtigt werden können. Artikel für den Odervorland-Kurier können direkt an [kurier@amt-odervorland.de](mailto:kurier@amt-odervorland.de) gesendet werden.

Steinmetz

**orenz** Inh. Erhard Lorenz

Steinmetzhütte

**Sascha Lorenz - van den Brandt**

15517 Fürstenwalde • August-Bebel-Str. 118b • Tel./Fax: (03361) 5 01 90

**Grabdenkmäler - Zubehör - Nachbeschriftungen**

Unsere Öffnungs- zeiten	▶	Mo - Mi, Fr	08.00 - 16.00 Uhr	Oder nach telefonischer Vereinbarung
		Do	08.00 - 18.00 Uhr	
		Sa	09.00 - 12.00 Uhr	

Wir beraten Sie gerne ausführlich beim Kauf von Grabdenkmälern und Zubehör

[www.steinmetzlorenz.de](http://www.steinmetzlorenz.de) • [www.steinmetzhuette.de](http://www.steinmetzhuette.de) • mail: [steinmetzhuette@aol.com](mailto:steinmetzhuette@aol.com)

Herzlichen Dank für die mir erwiesenen  
Aufmerksamkeiten anlässlich meines

**70. Geburtstages.**

Besonderen Dank meiner Familie, allen Verwandten,  
Bekannten und Nachbarn, den Eisenbahnsenioren Fiw,  
dem Gemischten Chor Briesen sowie Ulla Henseler und ihr  
Team für die Gestaltung der Feier.

**Wolfgang Nickel**  
Briesen, 8. September 2010

**METALLBAU  
GRUNOW & DISCHER**

- Zäune
- Tore
- Treppen
- Geländer
- Edelstahlarbeiten
- Kunstschmiedearbeiten

Kunstschmiedemeister

Lindenstraße 2 • 15236 Frankfurt (Oder)-Lossow  
Tel.: (03 35) 4 01 33 23 • Funk: (01 72) 7 50 52 33  
[www.metallbau-grunow.de](http://www.metallbau-grunow.de)

**Sandra Fleine**  
[FOTOGRAFIN]

Hochzeitsfotografien des  
Fotostudio + Fachgeschäft Schwenzler  
Karl-Marx-Str. 189 - 15230 Frankfurt (O.)  
Telefon 0335-324561  
[www.foto-schwenzler.de](http://www.foto-schwenzler.de)

Hochzeitsfotos ab 199 €

HEIZÖL

VOLLTANKEN UND SPAREN!

**Bezahlung in kleinen Raten,  
auch ohne Anzahlung möglich!\***

\*Bonität (festes Einkommen/Rente) vorausgesetzt;  
Kopie Personalausweis & EC-Karte wird benötigt!

Tel. (03366) 21 555

- Spezial-, Industrie- u. KFZ-Schmierstoffe
- Heizöl Premium Plus
- Dieselmotoren
- Kraftstoffe
- Tankanlagen
- Schmiertechnik
- Hydraulikservice

**BRANDOL**  
Mineralölhandel GmbH

Fürstenwalder Str. 10 c • 15848 Beeskow  
Tel. (03366) 21 555 • e-Mail: [info@brandol.de](mailto:info@brandol.de)

[www.brandol.de](http://www.brandol.de)

## DER NEUE CHEVROLET SPARK

Viel Platz, viel Ausstattung, kleiner Preis.



SPARK  
ab **8.990,- €**

## DER CHEVROLET CRUZE

Die Limousine im Coupé-Design.



CRUZE  
ab **14.990,- €**

**SORGENFREI-PAKET:** • 3 Jahre Inspektion<sup>1</sup>  
• 3 Jahre Mobilservice  
• 3 Jahre Garantie



Ihr freundlicher CHEVROLET-Vertragshändler in der Oderregion und Umland. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

**Autohaus Böhmer**  
DIE LEISTUNG STIMMT

**15890 Eisenhüttenstadt**  
Oderlandstraße 16  
Tel.: (03364) 62 095

**15234 Frankfurt (Oder)**  
Georg-Richter-Straße 12  
Tel.: (0335) 400 71 35

<sup>1</sup> Beinhaltet alle laut Serviceplan fälligen Inspektionen während der Vertragslaufzeit gemäß den allg. Vertragsbedingungen des Chevrolet Free Service.

Qualität hat ihren Preis. Und bei unserem  
bekommen Sie Sommergefühle.  
DAIHATSU fahren jetzt ab 9.490 €.\*

Jetzt DAIHATSU Sommer-Bonus sichern  
Bis zu **1.800 € Rabatt\*\***  
Nähere Informationen bei Ihrem teilnehmenden  
DAIHATSU Partner



\* Unverbindliche Preisempfehlung der Daihatsu Deutschland GmbH, ab Auslieferungslager zzgl. Überführungskosten.

\*\* Höhe des Rabattes abhängig vom gewählten Modell. Gültig bei Kauf und Zulassung innerhalb des Aktionszeitraumes 01.04. - 30.09.2010. Bei allen teilnehmenden Händlern.

**DAIHATSU**  
MADE IN JAPAN

Für weitere Informationen fragen Sie einfach Ihren DAIHATSU Partner in der Oderregion und Umland

Ihr freundlicher DAIHATSU Vertragshändler

**Autohaus Böhmer**  
DIE LEISTUNG STIMMT

15890 Eisenhüttenstadt  
Oderlandstraße 16  
Tel.: (03364) 62 095

15234 Frankfurt (Oder)  
Georg-Richter-Straße 12  
Tel.: (0335) 400 71 35